



DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

# 2011

*Dokumentation*

UNTERSTÜTZT DURCH



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

KULTUR  
STIFTUNG · DER  
LÄNDER



Auswärtiges Amt

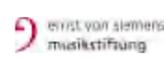


BHF BANK STIFTUNG



DAIMLER

Volksbanken  
Raiffeisenbanken



Beethovenstiftung Bonn



KULTURPARTNER



Kulturpartner  
Deutscher  
Musikrat



# JAHRES- DOKUMENTATION 2011

Auftakt .....	2
Die Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft .....	3

## ZENTRALE MASSNAHMEN UND PUBLIKATIONEN

Musikmesse Frankfurt .....	4
jazzahead! Bremen .....	5
Tag der Deutschen Einheit / Nordrhein-Westfalen-Tag .....	6
chor.com Dortmund .....	7
Neuer Internetauftritt www.musikrat.de .....	8
Musikforum – Musikleben im Diskurs .....	9

## PROJEKTAKTIVITÄTEN

Deutscher Musikwettbewerb .....	10
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler .....	12
Dirigentenforum .....	14
PopCamp .....	16
Jugend musiziert .....	18
Bundesjugendorchester .....	20
Bundesjazzorchester .....	22
Jugend jazzt .....	24
SchoolJam .....	26
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb .....	28
Förderprojekte Zeitgenössische Musik .....	30
Deutsches Musikinformationszentrum .....	32
Europäische Musikbörse .....	34

## ZENTRALE VERWALTUNG

Finanzen .....	36
Personal .....	37
Rechnungswesen und Controlling .....	37

## ORGANE

Geschäftsführung .....	38
Aufsichtsrat und Gesellschafter .....	39
Projektbeiräte .....	40

Ausblick 2012 .....	42
Mitarbeiter .....	44
Kontaktdaten .....	45
Chronik .....	46
Impressum .....	47

## AUFTAKT

**A**uch im vergangenen Jahr 2011 haben die Projekte des Deutschen Musikrates ihren förderungspolitischen Auftrag in hervorragender Weise erfüllt. Darüber legt diese Jahresdokumentation beredt Zeugnis ab.

Die Erfolge und ihre nachweisbar nachhaltigen Wirkungen sind auch deshalb so bemerkenswert, als die öffentlichen Zuwendungen aufgrund der allgemein zu beobachtenden welt- und wirtschaftspolitischen Lage seit Jahren stagnieren und die nicht unerheblichen Kostensteigerungen nur mit viel Phantasie und persönlichem Einsatz aufgefangen werden können.

Glücklich sind wir hier über die Tatsache, dass in fast schon regelmäßiger Weise private Förderer – herausragende Unternehmen im weitesten Sinne – zum Deutschen Musikrat finden, wie es mit der Skoda Auto Deutschland GmbH in 2009 und dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in 2011

Hier setzt der Deutsche Musikrat auf breiter Front alle seine Möglichkeiten ein, um perspektivisch eine Umkehrung dieser Entwicklung einzuleiten. Dazu können und werden die Projekte ihren Beitrag leisten.

Große Ereignisse werfen im laufenden Jahr 2012 ihre Schatten voraus, denn das nächste Jahr 2013 verspricht ein echtes Jubiläumsjahr zu werden. Allein vier große Jahrestage gilt es zu begehen. 1953, also dann vor genau 60 Jahren wurde der Deutsche Musikrat gegründet und vor 10 Jahren die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates. Von den Projekten feiert in 2013 der Bundeswettbewerb Jugend musiziert sein 50jähriges Bestehen und das Bundesjazzorchester wird 25 Jahre alt.

Wir möchten uns an dieser Stelle wie stets bei den Mitgliedern der Projektbeiräte für ihre engagierte Mitwirkung bedanken. Sie fühlen sich den Geschicken und Perspektiven der Projekte persönlich ver-

## DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT

**S**eit über 50 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt. Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen. Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit: Förderung professioneller Musiker, Jugendprojekte, Laienmusizieren, Förderung der Zeitgenössischen Musik sowie eine musiktheoretische Information und Dokumentation.

Alle Projekte sind bundesweit angelegt und zeichnen sich durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalismusprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musiker bei Jugend musiziert vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich alle zwei Jahre bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben. Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des



der Fall gewesen ist. So verfügen die Projekte dankenswerterweise über zusätzliche, als „Drittmittel“ bezeichnete Zuwendungen, die bisher eine prekär werdende finanzielle Entwicklung vermeiden helfen. Momentan sind weitere erfolgversprechende Fördergespräche zu verzeichnen.

Wir finden es darüber hinaus bewundernswert und erstaunlich, in welcher erfolgreichen Weise die von uns Geförderten – Laien wie Profis, junge wie alte – ihre beruflichen und musikalischen Wege auf dem hart umkämpften Markt aller Musikschaffenden gehen. Denn schon lange nicht mehr kann hier die immer wieder als solche bezeichnete „Musiknation Deutschland“ das halten, was sie einstmals versprechen konnte. Der Rückgang des Musikunterrichts an allgemeinbildenden Schulen und der Rückgang qualifizierten Musizierens in der breiten Bevölkerung lässt auf Dauer nichts Gutes erwarten. Die Schere zwischen exzellent ausgebildeten und hochqualifizierten Musikern und einem „ahnungslosen“, weil musikalisch unwissend belassenen Publikum wird weiterhin größer werden.

bunden und stehen den Projektleitern beratend und unterstützend zur Seite. Der Erfolg der Projekte ist auch ihr Erfolg.

Wir, die Geschäftsführung, bedanken uns ebenso bei unseren Mitarbeitern im Haus der Kultur in Bonn und in der „Jugend musiziert“-Geschäftsstelle in München für ihren zuverlässigen und nachhaltigen Einsatz für die Projekte, ihre Förderer und ihre Geförderten. Gemeinsam mit meinem Kollegen in der Geschäftsführung, Herrn Norbert Pietrangeli, wünsche ich Ihnen und uns allen eine interessante Lektüre und daraus resultierend viele neue anregende musikalische Begegnungen in diesem und den nächsten Jahren.

Dr. Peter Ortmann  
Projektgeschäftsführer

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher.

Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Entwicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern wir wollen auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine unkomplizierte Basis für den Austausch untereinander und damit eine ideale Form des interkulturellen Dialogs.

Musikschaffens. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene. Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Einzel- und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

1 COUCOU AUS DRESDEN SIND EINE DER FÜNF POPCAMP BANDS 2011

2 MUSIKER DES BUNDESJUGENDORCHESTERS

## MUSIKMESSE FRANKFURT

Für vier Tage im Frühling lockt die Internationale Musikmesse Fachbesucher aus der ganzen Welt nach Frankfurt. Dort zeigen Aussteller alle Neuheiten aus der Welt der Musikinstrumente und Musikkultur und geben dem Fachpublikum und Musikbegeisterten Einblicke in die neuesten Trends. Mit mehr als 75.000 Besuchern und 1.600 Ausstellern aus 50 Ländern ist die Musikmesse der Branchentreffpunkt. Neben dem kompletten Produktangebot finden unzählige Workshops, Konzerte, Demonstrationen und Diskussionen statt.

## JAZZAHEAD! BREMEN

Die jazzahead! hat sich innerhalb von wenigen Jahren zu dem zentralen Treffpunkt der Branche entwickelt und findet zunehmend weltweit Beachtung. Mit ihrer besonderen Kombination aus Messe, Festival, Konferenz und Symposium, bei der der Jazz im Zentrum des Geschehens steht, spricht die Veranstaltung Fachleute aus Deutschland, Europa und aus Übersee an. Das Herz der jazzahead! bildet die Messe selbst: Musiker, Labels, Agenturen, Veranstalter, Vertriebe, Verbände, Instrumentenhersteller und viele mehr nutzen die jazzahead! als Szene- und Branchentreff um Kontakte zu knüpfen, Netzwerke auszubauen, Geschäfte zu schließen und Kooperationen zu vereinbaren.



In diesem Ambiente präsentierte sich der Deutsche Musikrat 2011 zum dritten Mal an einem Gemeinschaftsstand, der von der ConBrio-Verlagsgesellschaft organisiert wurde. Die Musikmesse bot den passenden Rahmen, um Fachbesuchern aus aller Welt die Aufgaben, Ziele und Aktivitäten des Deutschen Musikrates zu präsentieren. An vier Messetagen (06. bis 09. April) informierten Musikratsmitarbeiter über den Deutschen Musikrat und gaben Einblicke in die Arbeit des Verbands und der Projekte. Im „nmzMedia-Studio“ direkt am ConBrio-Stand wurde den Messebesuchern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit prominenten Gästen geboten. Der Deutsche Musikrat war hier mit eigenen Veranstaltungen beteiligt. Am ersten Messetag präsentierte sich in einem Roundtable-Gespräch die seit 25 Jahren bestehende Edition Zeitgenössische Musik mit Weggefährten, Verlegern und Komponisten. Das Deutsche Musikinformationszentrum stellte am Mittwoch seine englischsprachige Publikation „Musical Life in Germany“ vor. Bundespreisträgerinnen Jugend Musiziert bereicherten das Messeprogramm am Freitag musikalisch.

Die Messe fand mit dem SchoolJam-Finale, das traditionell auf der Musikmesse stattfindet, einen fulminanten Abschluss. Auf einer großen Bühne mit professioneller Sound- und Lichtanlage spielten acht Finalbands um den Titel „Beste Schülerband Deutschlands“. (Ergebnisse siehe Seite 26 / 27)

Der Deutsche Musikrat präsentierte sich 2011 zum vierten Mal mit einem eigenen Stand auf der jazzahead!. Interessierte Besucher konnten sich am Messestand über die aktuellen Entwicklungen im Deutschen Musikrat, insbesondere in den beiden Jazzprojekten – BuJazzO und Jugend jazzt – sowie über die Europäische Musikbörse informieren und sowohl mit Verantwortlichen als auch Musikern ins Gespräch kommen. Die jazzahead! ist insbesondere für das Bundesjazzorchester ein wichtiger Anlaufpunkt um neue Kontakte sowohl innerhalb Deutschlands als auch ins Ausland zu knüpfen. Eine qualitativ hochwertige Auswahl verschiedenster Jazzstile und Formationen aus verschiedenen europäischen Ländern vereint sich auf der Messe. 357 Aussteller aus 30 Ländern sind zur sechsten Auflage erschienen.

- 1 25 JAHRE EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK – DARÜBER TAUSCHTEN SICH CHARLOTTE SEITHER, MARTIN MARIA KRÜGER, MICHAEL ROSSNAGL, ROLF STOLL, OLAF WEGENER UND STEFAN FRICKE AUS.
- 2 DIE BESTE SCHÜLERBAND DEUTSCHLANDS WURDE AUCH 2011 WIEDER AUF DER FRANKFURTER MUSIKMESSE GEKÜRT.
- 3 MEET & GREET AM STAND DES DEUTSCHEN MUSIKRATES IN BREMEN.
- 4 DREI PROJEKTE STANDEN IM FOKUS – NEBEN DEM BUNDEJAZZORCHESTER UND JUGEND JAZZT AUCH DIE EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE.

## TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT / NORDRHEIN-WESTFALEN-TAG

„Freiheit, Einheit, Freude. Bewegt mehr.“ – Unter diesem Motto war Bonn vom 1. bis 3. Oktober Schauplatz des Nordrhein-Westfalen-Tages und der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit. Bei sommerlichen Temperaturen feierten mehr als 800.000 Besucher aus Bonn und ganz Deutschland ein großes Deutschlandfest.

## CHOR.COM DORTMUND

Vom 22. bis 25. September war Dortmund Schauplatz des ersten großen Branchentreffs der deutschen Chorszene – der chor.com. Rund 1000 Fachteilnehmer aus ganz Europa – Chorleiter, Sänger und Musikpädagogen – konnten sich an den vier Tagen im Kongresszentrum Westfalenhallen in 120 Workshops weiterbilden, mehr als 50 Aussteller auf der Messe ihre Produkte, Ideen und Projekte präsentieren.



In diesem Rahmen präsentierte sich auch die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates in der Bonner Innenstadt. Mit Informationen zu einzelnen Projekten und einem Musikkatequiz mit attraktiven Preisen und Angeboten für Kinder war der Deutsche Musikrat mit einem eigenen Stand direkt an der Bonner Oper (Kulturbühne) vertreten. Im besonderen Fokus standen dort die von der Stadt Bonn geförderten Projekte wie das Deutsche Musikinformationszentrum, der Deutsche Musikwettbewerb und das Bundesjugendorchester.

Musik aus verschiedenen Projekten des Deutschen Musikrates erklang gleich auf mehreren Bühnen: Ob Jazz, Klassik oder Rock – junge Talente stellten ihr Können an allen drei Tagen unter Beweis. Den Auftakt machte am Samstag um 16 Uhr der Jugend jazzt Preisträger 2011 „The Jazzhamsters“. Die sechs Cottbuser Musiker überzeugten mit einer Mischung aus Swing, Jazz, Bossa Nova, Fusion und Funk. Das erst vor wenigen Tagen von seiner Südamerika-Tournee zurückgekehrte Bundesjugendorchester war an allen drei Festtagen aktiv.

In voller Besetzung unter der Leitung von Gernot Schulz konnte man das Ensemble am 3. Oktober im Beisein des Bundespräsidenten in der Villa Hammerschmidt erleben. Einzelne Mitglieder des Bundesjugendorchesters musizierten zuvor gemeinsam mit dem National Youth Orchestra of Iraq. Besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Konzert im Rahmen des Beethovenfestes Bonn unter der Leitung von Paul MacAlindin. Zum Abschluss füllte „The Intersphere“, Popcamp-Band 2008, am Montagabend die Kulturbühne an der Oper noch einmal mit feinsten Rockmusik, unbändiger Energie und eingängigen Melodien.



Der Deutsche Musikrat war mit seinen beiden Projekten Deutscher Chorwettbewerb und Europäische Musikbörse mit einem eigenen Messestand vertreten. Mitarbeiter informierten über den renommierten Wettbewerb, bei dem sich alle vier Jahre die besten Chöre der Republik messen und stellten das europäische Webportal zur Vernetzung von Musikern vor. Die Veranstalter der chor.com warteten während der vier Tage mit einem vielfältigen und hochkarätig besetzten Festivalprogramm an insgesamt zwölf Spielstätten auf. Ein Drittel aller in Dortmund singenden Chöre hat sich bereits als Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs einen Namen gemacht. Und auch ein Viertel der chor.com-Dozenten und Künstler schnupperten bereits die Luft des DCW, sei es als Juror oder als Leiter eines teilnehmenden Chores. Am Stand wurde insbesondere der kommende Deutsche Chorwettbewerb beworben und Fragen dazu beantwortet; Interesse zeigten die Besucher aber auch an Dokumentations-CDs der vergangenen Wettbewerbe.

Das Internetportal „Europäische Musikbörse“ stellte sich in Dortmund erstmals den Fachleuten der Chorszene vor und warb für die Teilnahme an der Börse, die Musikern, Veranstaltern und Organisationen in Europa Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung bietet. Mit Unterstützung des Beiratsvorsitzenden der Musikbörse, Prof. Kapt. Ernst Folz, präsentierten Mitarbeiter des Deutschen Musikrates das Portal vielen interessierten Chorleitern, -sängern und Verbandsfunktionären.

- 1 ZAHLEICHE INTERESSIERTE BESUCHER INFORMIERTEN SICH AM STAND DES DEUTSCHEN MUSIKRATES ÜBER DIE VIELFÄLTIGEN PROJEKTAKTIVITÄTEN.
- 2 DAS EIGENS FÜR DIESEN TAG ENTWICKELTE MUSIKRATEQUIZ BEGEISTERTE GROSS UND KLEIN – ALS HAUPTGEWINN LOCKTE EIN HOCHWERTIGES BOSE-PRODUKT.
- 3 BEIRATSVORSITZENDER DER EUROPÄISCHEN MUSIKBÖRSE, PROF. ERNST FOLZ, STELLT HENNING SCHERF, PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN CHORVERBANDES, DAS INTERNETPORTAL ZUR EUROPÄISCHEN VERNETZUNG VOR.

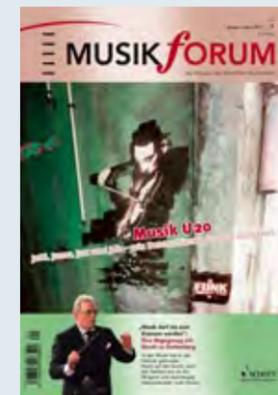
## NEUER INTERNETAUFTRITT WWW.MUSIKRAT.DE

2011 wurde an einer umfassenden Neugestaltung des Internetauftritts [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de) gearbeitet. Eine vereinfachte Navigation, ein modernes Design und ein nutzerorientiertes Inhaltskonzept sind nur einige Ergebnisse des Relaunch.

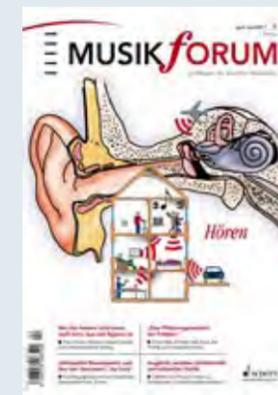


## MUSIKFORUM – MUSIKLEBEN IM DISKURS

Das Musikforum, die Quartalszeitschrift des Deutschen Musikrates in Kooperation mit dem Verlagshaus Schott Music, versteht sich als Plattform für die Vielfalt von Musik und Meinungen, von Positionen und Intentionen. Mit wechselnden Schwerpunktthemen nimmt es das Musikleben unter die Lupe, indem es Trends der Musikkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft kritisch beleuchtet. Dabei versteht sich das Musikforum als Marktplatz für den Informations- und Meinungsaustausch und als Impulsgeber für den musikpolitischen Diskurs.



1



2



3



4

**K**lare Strukturen – verständliche Texte – prägnante Bilder. An diesen Eckpunkten orientierte sich der 2011 erarbeitete Relaunch der Website [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de). Besucher des Internetauftritts erwartet eine übersichtlich gestaltete, ansprechende Website. Die neue Startseite empfängt Nutzer mit großflächigen Image-Bildern, einem Überblick über die einzelnen Projekte sowie Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen und Meldungen. Über eine animierte Tag-Cloud gelangt man zu den musikpolitischen Arbeitsbereichen des Deutschen Musikrates. Bundesweite öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen werden in den regelmäßig wechselnden Teasern am Kopf der Seite angekündigt. Dank verbesserter Seitenstruktur lassen sich sämtliche Informationen zu Projekten und musikpolitischen Themen jetzt leichter finden. Auf den Unterseiten wurden Inhalte sinnvoll gebündelt, so dass man nun mit wenigen Klicks zum Ziel gelangt. Interessierte Leser finden in untergeordneten Menüpunkten vertiefende Informationen oder werden zu den entsprechenden Projektseiten weitergeleitet.

**N**eben den Schwerpunktthemen werden in den ständigen Rubriken – „Pro & Contra“, „Begegnung“, „Akzente“, „Neue Töne“, „Report“, „Europa“, „Musik und Politik“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“ und „Rezensionen“ – neue Forschungsansätze präsentiert, Musiker porträtiert, Institutionen des Musiklebens vorgestellt und die neuesten Tonträger und Bücher besprochen. Das Musikforum richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure in Kultur, Politik, Wirtschaft und den Kirchen. Mit dem Supplement DMR Aktuell informiert der Deutsche Musikrat über seine musikpolitische sowie projektbezogene Arbeit und über die Aktivitäten seiner Mitglieder. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de). Seit Mitte 2011 erscheint das Musikforum – in neuem Layout – auch als ePaper, mit vielen Verlinkungen versehen, die zu weiterführenden Informationen, Videos und Bildern im Internet führen.

1 HEFT 01: MUSIK U20

2 HEFT 02: HÖREN

3 HEFT 03: BURNOUT IM MUTTERLEIB

4 HEFT 04: SCHWINDSUCHT IM PARKETT

# DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Der Deutsche Musikwettbewerb ist der nationale Spitzenwettbewerb für junge Musiker an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventen lediglich den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet. Die verschiedenen Fördermaßnahmen, die im Anschluss an den Wettbewerb greifen, bieten den Künstlern praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen, internationalen Karriere.

## DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB KOMPOSITION

Im Finale des Deutschen Musikwettbewerb Komposition 2011 setzten sich Benjamin Scheuer und Julian Lembke mit ihren Kompositionen „Nachklänge (Wie eine Trauermusik)“ für Bläserquintett und „Dort Dort! Auch der träumte“ für Setup-Solo durch. Ihnen wurde der mit jeweils 2.500 Euro dotierte Preis der Philharmonie Essen verliehen. Die Uraufführung der prämierten Kompositionen und die Preisverleihung erfolgten am 8. Mai im Rahmen einer facettenreichen Konzertmatinee im RWE-Pavillon der Philharmonie Essen. Das Weimarer Bläserquintett (Stipendiat des DMW 2010) und der Percussionist Alexej Gerassimez (Preisträger des DMW 2011) trugen die prämierten Werke vor.

## PREISTRÄGER-CDS IN DER EDITION PRIMAVERA

Mit dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs beginnt für die ausgezeichneten Musiker ein umfangreiches Förderprogramm. Preisträger produzieren u.a. eine CD in der Edition Primavera.

- In 2011 erschienen Preisträger-CDs von
- Frederic Belli, Posaune (DMW 2007)
  - Duo Riul, Klarinette-Klavier (DMW 2008)
  - Leibniz Trio, Klaviertrio (DMW 2010)

ERHÄLTICH IM FACHHANDEL.



4

- 1 PREISTRÄGERIN MIAO HUANG (KATEGORIE KLAVIER)
- 2 PREISTRÄGER IN DER KATEGORIE ENSEMBLES IN FREIER BESETZUNG: DIE TROMBONE UNIT HANNOVER
- 3 DER POSAUNIST LARS KARLIN GEWANN ERSTMALS IN DER GESCHICHTE DES DEUTSCHEN MUSIKWETTBEWERBS ZWEI PREISE – ALS SOLIST UND IM ENSEMBLE.
- 4 DIE 2011 ERSCHEINENEN PREISTRÄGER-CDS SIND IM FACHHANDEL ERHÄLTICH

Erstmals wurde der Wettbewerb in Berlin am 13. März 2011 mit einem Konzert ehemaliger Preisträger – Ruth Ziesak, Latica Honda-Rosenberg, Nils Mönkemeyer, Alban Gerhardt, Marie Luise Neunecker, Thomas Hoppe und GrauSchumacher Piano Duo – eröffnet. Im Verlauf des 10-tägigen Wettbewerbs überzeugten dann die Pianistin Miao Huang, der Posaunist Lars Karlin sowie das Posaunenoktett Trombone Unit Hannover die Jury und wurden mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet. Sie präsentierten sich etwa 1.200 Zuhörern im traditionellen Abschlusskonzert im Konzerthaus Berlin zusammen mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Leitung von Marcus Bosch. Die Stipendiaten – 15 weitere Künstler bzw. Ensembles – waren einen Tag zuvor im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin zu hören. Alle Konzerte wurden per Live-Stream ins Internet übertragen und Auszüge daraus bei Deutschlandradio Kultur und anderen Rundfunksendern ausgestrahlt. Insgesamt nahmen an diesem Wettbewerb 167 Musiker teil, darunter 87 Künstler in Solowertungen und 80 Musiker in 18 Kammermusikensembles. Neben den Hauptpreisen von jeweils 5.000 € für die Solisten und von 16.000 € für das Ensemble wurden Sonderpreise in Höhe von 16.000 € verliehen.

### KATEGORIEN

Flöte, Oboe, Horn, Posaune, Harfe, Cembalo, Klavier, Duo Viola-Klavier, Duo Klarinette-Klavier, Klavierquartett, Ensembles in freier Besetzung

### PREISTRÄGER

- Miao Huang, Klavier  
Lars Karlin, Posaune  
**Trombone Unit Hannover, Ensemble in freier Besetzung**
- Frederic Belli, Alt-/Tenorposaune
  - Mateusz Dwulecki, Alt-/Tenorposaune
  - Lars Karlin, Alt-/Tenorposaune
  - Angelos Kritikos, Alt-/Tenorposaune
  - Michael Zühl, Alt-/Tenorposaune
  - Mateusz Sczendzina, Tenorposaune
  - Hannes Dietrich, Bassposaune
  - Tomer Maschkowski, Bassposaune

### STIPENDIATEN

- Esther Birringer, Klavier  
Julia Kammerlander, Klavier  
Amanda Kleinbart, Horn  
Hanna Mangold, Flöte  
Tomer Maschkowski, Bassposaune  
Peter Müseler, Horn  
Maria Schrage, Oboe  
Annika Treutler, Klavier  
Viola Wilmsen, Oboe
- Berlage Saxophonquartett, Ensemble in freier Besetzung**
- Lars Niederstraße, Sopransaxophon
  - Peter Vigh, Altsaxophon
  - Kirstin Niederstraße, Tenorsaxophon
  - Eva van Grinsven, Baritonsaxophon

- Duo Jeanquirit, Duo Klarinette/Klavier**
- David Kindt, Klarinette
  - Helge Aurich, Klavier

- Duo Przybyl/Mörk, Duo Viola/Klavier**
- Madeleine Przybyl, Viola
  - Kerstin Mörk, Klavier

- Mariani Klavierquartett, Klavierquartett**
- Philipp Bohnen, Violine
  - Barbara Buntrock, Viola
  - Peter-Philipp Staemmler, Violoncello
  - Gerhard Vielhaber, Klavier

- Signum Saxophonquartett, Ensemble in freier Besetzung**
- Blaz Kemperle, Sopransaxophon
  - Simon Schuller, Altsaxophon

- Alan Luzar, Tenorsaxophon
- David Brand, Baritonsaxophon

### 10forBrass, Ensemble in freier Besetzung

- Martin Gierden, Trompete
- Anne Heinemann, Trompete
- Rudolf Lörlinc, Trompete
- Lukas Paulenz, Trompete
- Andre Schoch, Trompete
- Swantje Vesper, Horn
- Felix Wilmsen, Horn
- Jan Donner, Posaune
- Matthias Haakh, Posaune
- Florian Zerbaum, Posaune
- Patrick Flassig, Bassposaune
- Alexander Tischendorf, Tuba

# BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK) vermittelt Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs für Kammerkonzerte in ganz Deutschland und bietet ihnen so die Möglichkeit, Konzertpraxis zu sammeln und wichtige Kontakte für eine anstehende Karriere zu knüpfen.

- 1 DUO KANG-KUSNEZOW
- 2 SCHUBERT-OKTETT
- 3 DUO GERASSIMEZ
- 4 LEIBNIZ TRIO

54. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER | KONZERTSAISON 2010/2011

- |  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <p><b>Duo Staemmler</b><br/>Peter-Philipp Staemmler, Violoncello<br/>Hansjacob Staemmler, Klavier</p> <p><b>Duo Parthenon</b><br/>Christine Rauh, Violoncello<br/>Johannes Nies, Klavier</p> <p><b>Hofkapelle Schloß Seehaus</b><br/>Julla von Landsberg, Sopran<br/>Claudia Mende, Barockvioline<br/>Piroska Baranyay, Barockcello<br/>Torsten Übelhör, Cembalo</p> <p><b>Amaryllis Quartett &amp; Alexandra Hengstebeck</b><br/>Gustav Frielinghaus, Violine<br/>Lena Wirth, Violine</p> | <p>Lena Eckels, Viola<br/>Yves Sandoz, Violoncello<br/>Alexandra Hengstebeck, Kontrabass</p> <p><b>Duo Kang-Schorr / Anna Schorr, Orgel solo</b><br/>Anna Schorr, Orgel<br/>Byol Kang, Violine</p> <p><b>Duo Kang-Kusnezow</b><br/>Byol Kang, Violine<br/>Boris Kusnezow, Klavier</p> <p><b>Trio Tricolor</b><br/><b>Duo Eß-Kusnezow</b><br/>Boris Kusnezow, Klavier<br/>Christoph Eß, Horn<br/>Korbinian Altenberger, Violine</p> | <p><b>ARCA TRIO</b><br/>Byol Kang, Violine<br/>Anna Klie, Flöte<br/>Petra Wallach, Cembalo</p> <p><b>Duo ORGANised SAX / Ulrich Waltherr, Orgel solo</b><br/>Ulrich Waltherr, Orgel<br/>Patrick Stadler, Saxophon</p> <p><b>Trio Niederstrasser-Stadler-von Radowitz</b><br/>Patrick Stadler, Saxophon<br/>Lars Niederstrasser, Saxophon<br/>Florian von Radowitz, Klavier</p> <p><b>Trio Idamante</b><br/>Markus Krusche, Klarinette<br/>Daniel Mohrmann, Fagott<br/>Andreas Hering, Klavier</p> | <p><b>Trio „out of frame“</b><br/>Andreas Hering, Klavier<br/>Wieland Bachmann, Kontrabass<br/>Dawid Jarzynski, Klarinette</p> <p><b>Trio Cézanne</b><br/>Dawid Jarzynski, Klarinette<br/>Benedikt Schneider, Viola<br/>Yvonne Gesler, Klavier</p> <p><b>Schubert-Oktett</b><br/>Gustav Frielinghaus, Violine<br/>Lena Wirth, Violine<br/>Lena Eckels, Viola<br/>Yves Sandoz, Violoncello<br/>Alexandra Hengstebeck, Kontrabass<br/>Christoph Eß, Horn<br/>Markus Krusche, Klarinette<br/>Daniel Mohrmann, Fagott</p> |
|--|--|---|---|



Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK) präsentiert stets eine große musikalische Bandbreite auf hohem Niveau. Im Sommer 2011 schlossen die 14 Ensembles der 54. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler mit Preisträgern und Stipendiaten des DMW 2009 nach insgesamt 240 Konzertauftritten ihre Konzertsaison ab. Eine Besonderheit der 54. BAKJK war sicherlich das Schubert Oktett, welches sich extra für die Konzertsaison aus Stipendiaten des DMW 2009 formiert hatte. Die Ensemblemitglieder – Amaryllis Quartett (Streichquartett), Alexandra Hengstebeck (Kontrabass), Markus Krusche (Klarinette), Daniel Mohrmann (Fagott), Christoph Eß (Horn) – waren in dieser Formation 16 Mal zu hören. Auch die 55. BAKJK bot eine bunte Vielfalt an Ensembles, darunter ein Duo Gitarre-Schlagzeug, ein Duo Sopran-Klavier und ein Duo Trompete-Orgel sowie ein Streichtrio und zwei Bläserquintette. Für die dreizehn Ensembles der 55. BAKJK wurden für die Konzertsaison 2011/2012 mehr als 230 Konzerte vermittelt (ca. 18 Konzert pro En-

semble). Die Ensembles traten bei mehr als 130 Veranstaltern auf, von denen einige bereits seit vielen Jahren Konzerte mit den Musikern der BAKJK veranstalten. Manche Veranstalter bestreiten ganze Konzertreihen mit den Ensembles der Bundesauswahl, darunter die Konzerte Junger Künstler im NDR-Funkhaus in Hannover, die auf eine mehr als 60-jährige Geschichte zurückblicken und aus der 1957 die BAKJK hervorging. Die Teilnehmer der 56. BAKJK arbeiteten im Juni bei einem 4-tägigen Symposium in der Musikakademie Schloss Weikersheim an den Konzertprogrammen für ihre Konzertsaison 2012/2013 und erhielten in Seminaren Informationen zu den Bereichen Recht, Steuer, GVL, GEMA, Künstlersozialkasse, Selbstvermarktung, Programmgestaltung sowie Zusammenarbeit mit Medien und Labels.

Detaillierte Informationen zu den Musikern sowie eine Übersicht über die Konzerte der BAKJK finden Sie unter: [www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk)

55. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER | KONZERTSAISON 2011/2012

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <p><b>Leibniz Trio</b><br/>Hwa-Won Pyun, Violine<br/>Lena Wignjosaputro, Violoncello<br/>Nicholas Rimmer, Klavier</p> <p><b>Alexej Gerassimez</b><br/>Alexej Gerassimez, Schlaginstrumente solo</p> <p><b>Duo Gerassimez</b><br/>Alexej Gerassimez, Schlaginstrumente<br/>Nicolai Gerassimez, Klavier</p> <p><b>Duo Anger-Gerassimez</b><br/>Norbert Anger, Violoncello<br/>Nicolai Gerassimez, Klavier</p> | <p><b>Duo Anger-Hornig</b><br/>Norbert Anger, Violoncello<br/>Arthur Hornig, Violoncello</p> <p><b>Duo Hornig-Golkhovaya</b><br/>Arthur Hornig, Violoncello<br/>Julia Golkhovaya, Klavier</p> <p><b>Trio Christian-von Gutzeit-Achkar</b><br/>Sarah Christian, Violine<br/>Konstanze von Gutzeit, Violoncello<br/>Sonia Achkar, Klavier</p> <p><b>Duo Stuber-Kusnezow</b><br/>Katja Stuber, Sopran<br/>Boris Kusnezow, Klavier</p> | <p><b>Duo Saitenschlag</b><br/>Karoline Laier, Gitarre<br/>Simon Etzold, Schlaginstrumente</p> <p><b>Duo Müller-Baltrusch</b><br/>Jonathan Müller, Trompete<br/>Anna-Victoria Baltrusch, Orgel (auch Orgel solo)</p> <p><b>Duo Farbenspiel</b><br/>Franziska Dallmann, Flöte<br/>Magdalena Ernst, Klavier</p> <p><b>PentAnemos</b><br/>Hanna Petermann, Flöte<br/>Dirk Kammerer, Oboe<br/>Claudia Sautter, Klarinette<br/>Christian Loferer, Horn<br/>Susanne von Hayn, Fagott</p> | <p><b>Weimarer Bläserquintett</b><br/>Tomo Jäckle, Flöte<br/>Frederike Timmermann, Oboe<br/>Sebastian Lambertz, Klarinette<br/>Stephan Schottstädt, Horn<br/>Jacob Karwath, Fagott</p> |
|---|--|--|--|

# DIRIGENTENFORUM

Das bundesweite Förderprogramm wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vorbereitet. Über mehrere Jahre hinweg erhalten die Stipendiaten des Dirigentenforums die Möglichkeit, mit Berufsorchestern zu proben und zu konzertieren. International renommierte Dirigenten wirken dabei als Mentoren.



Das Dirigentenforum feierte 2011 sein 20-jähriges Bestehen und nutzte den Anlass, in einem Jubiläumsfilm die vergangenen zwei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. Der Film begleitet junge Dirigenten in das Konzerthaus Berlin, in die Staatsoper Stuttgart und zu den Hofer Symphonikern und lässt sowohl (ehemalige) Stipendiaten als auch Mentoren und Beiratsmitglieder zu Wort kommen.

Ein weiteres Highlight war die Verleihung des 3. Deutschen Dirigentenpreises in Kooperation mit der BHF-Bank-Stiftung und dem Konzerthaus Berlin. Der Preis ging an den Sizilianer Francesco Angelico, der das Berliner Konzerthausorchester sicher durch Béla Bartóks „Tanz-Suite“ führte. Angelicos Mitstreiter Andreas Hotz und Johannes Klumpp wurden mit Sonderpreisen ausgezeichnet. Mit insgesamt 35.000 Euro Preisgeld und umfangreichen weiteren Förderungsmaßnahmen ist der Deutsche Dirigentenpreis eine der höchstdotierten Auszeichnungen für Dirigenten in ganz Europa und zugleich Höhepunkt und Abschluss des Förderprogramms.

Das Dirigentenforum bot 2011 seinen Stipendiaten mit rund 25 Veranstaltungen ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Pro-

gramm. Im Förderzweig Chor gab es erstmals eine Zusammenarbeit mit dem MDR Rundfunkchor unter Leitung von Howard Arman. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem NDR Chor und dem schwedischen Chordirigenten Stefan Parkman wurde fortgesetzt und erneut von der ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius finanziell gefördert.

Wertvolle Auslandserfahrungen konnten die Stipendiaten u.a. bei einem Dirigierkurs unter Leitung von Paul Mägi im Theater Vanemuine Tartu in Estland und bei einem Konzert mit dem Ho Chi Minh City Ballet Orchestra in Vietnam sammeln.

**1** DIRIGIERKURS GERA MIT DEM PHILHARMONISCHEN ORCHESTER ALTENBURG-GERA. GEORG FRITZSCH, STIPENDIAT JUSTUS THORAU UND SOLIST NORBERT ANGER.

**2** WERKSTATT HOWARD ARMAN MIT DEM MDR RUNDFUNKCHOR. MARIA RODRIGUEZ LUENGO, TOBIAS LÖBNER UND PROF. HOWARD ARMAN.

**3** DEUTSCHER DIRIGENTENPREIS 2011. PREISTRÄGER FRANCESCO ANGELICO DIRIGIERT DAS KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN IM FINALKONZERT.

3



## MENTOREN

Michael Alber, Prof. Howard Arman, Hermann Bäumer, Pavel Baleff, Rasmus Baumann, Prof. Christian Ewald, Georg Fritzs, Prof. Reinhard Goebel, Prof. Gunter Kahlert, Prof. Christian Kluttig, Markus Lüdke, Paul Mägi, Prof. Stefan Parkman, Markus Poschner, Prof. Johannes Schlaefli, Roland Seiffarth, Oliver Weder, Prof. Jörg-Peter Weigle

## JUROREN

Michael Alber, Rolf Becker, Prof. Per Borin, Matthias Brauer, Wilhelm Burmester, Stefan Diederich, Georg Fritzs, Prof. Michael Gläser, Prof. Dr. Peter Gülke, Pirmin Grehl, Prof. Georg Grün, Dr. Wolfgang Hagen, Bernhard Hess, Hartmut Karmeier, Marguerite Kollo, Prof. Dr. Bernhard Kontarsky, Prof. Christian Kluttig, Alexander von Maravic, Prof. Jorma Panula, Prof. Nicolás Pasquet, Prof. Roberto Paternostro, Marc Piollet, Prof. Guido Johannes Rumstadt, Prof. Johannes Schlaefli, Roland Seiffarth, Julia Spinola, Prof. Winfried Toll, Prof. Gerd Uecker, Volker Vogel, Prof. Bruno Weil, Prof. Jörg-Peter Weigle, Ulf Werner, Lothar Zagrosek

## ORCHESTER UND CHÖRE

Baden-Badener Philharmonie, Bayerische Kammerphilharmonie, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt Oder, Bremer Philharmoniker, ensemblerino vocale, Frankfurter Kantorei, Hofer Symphoniker, Ho Chi Minh City Ballet Orchestra, Jenaer Philharmonie, Konzerthausorchester Berlin, MDR Rundfunkchor, NDR Chor, Neue Philharmonie Westfalen, Opernchor der Staatsoper Stuttgart, Orchester und Solisten der Musikalischen Komödie Leipzig, Osnabrücker Symphonieorchester, Philharmonie Hradec-Králové, Philharmonie Südwestfalen, Philharmonischer Chor Berlin, Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera, Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Theater Kiel, Theater Vanemuine Tartu, Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt

## PREISE UND STIPENDIEN

FRANCESCO ANGELICO Deutscher Dirigentenpreis | Initiative der BHF-Bank-Stiftung und des Deutschen Musikrates in Zusammenarbeit mit dem Konzerthaus Berlin

IVO HENTSCHEL Preis des Freundeskreises für junge Künstler am Theater Heidelberg

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA Deutscher Hochschulwettbewerb Orchesterdirigieren | 2. Preis

DANIEL HUPPERT Internationaler Witold Lutoslawski Wettbewerb | 1. Preis Goldmedaille des Verbandes polnischer Musiker und Künstler

KRISTIINA POSKA Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten | Initiative der Oper Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat Publikumspreis der Leipziger Volkszeitung im Rahmen des Operettenpreises

JUSTUS THORAU Deutscher Hochschulwettbewerb Orchesterdirigieren | 1. Preis Internationaler Dirigentenwettbewerb Bukarest | 2. Preis

## ENGAGEMENTS

CHRISTOPH ALTSTAEDT Chefdirigent | Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA 2. Kapellmeisterin | Theater Heidelberg

DANIEL HUPPERT 1. Kapellmeister | Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

JUSTUS THORAU Solorepetitor | Badisches Staatstheater Karlsruhe

15

14

# POPCAMP – MEISTERKURS FÜR POPULÄRE MUSIK

Bereits zum siebten Mal brachte das PopCamp, der Meisterkurs für populäre Musik, im Jahr 2011 talentierte Newcomer aus ganz Deutschland zusammen, um sie ihrem Traum vom hauptberuflichen Vollblutmusiker ein Stück näher zu bringen. Das Coaching-Projekt begleitet junge Bands auf dem Weg ins Profimusikgeschäft. Über ein Jahr vermitteln renommierte Juroren und Dozenten, was alles dazu gehört, um als Popmusiker oder Rockband erfolgreich zu werden.



Jedes Jahr wählt PopCamp fünf hochtalentierte deutsche Bands aus und bietet ihnen in verschiedenen Coaching-Phasen eine optimale Vorbereitung auf das professionelle Musikleben. Die am PopCamp teilnehmenden Bands durchlaufen insgesamt drei Workshop-Phasen, in denen sie von renommierten Dozenten sowohl Business- und Medienberatung als auch kreative Unterstützung erhalten.

Das musikalische Spektrum der siebten Auflage der Spitzenfördermaßnahme des Deutschen Musikrates reichte von türkischen Jazzklängen über deutsche Singer/Songwriter bis zu Electro Pop. Höhepunkt nach zwei absolvierten Arbeitsphasen war am 11. November das große Konzert im Kesselhaus der Berliner Kulturbrauerei. Als Medienpartner waren ALEX Offener Kanal Berlin (TV), DRadio und fritz (rbb) mit dabei. Das Konzert wurde traditionell wieder in der Sendung ON STAGE im Deutschlandfunk (Ausschnitte) und zum zweiten Mal in voller Länge über DRadio Wissen gesendet.

2011 war das Jahr in dem das PopCamp viele seiner – auch ehemaligen – Teilnehmer auf große Bühnen brachte: Wir danken hierbei für die gute Zusammenarbeit den Verantwortlichen der Internationalen Funkausstellung (IFA), der Bundesgartenschau 2011, dem Festival Bochum Total, der Musikmesse Frankfurt und vielen anderen. Als Sonderprojekte sind neben dem Relaunch der Homepage insbesondere der Steinberg-Workshop in Hamburg (Software Seminar) und der bi-nationale Band-Workshop (Songwriting Seminar mit Jona:S und Typhoon NL) in Kooperation mit dem Rock 'n' Pop Museum in Gronau hervorzuheben.

**1** JUBEL UND VIEL APPLAUS FÜR DIE FÜNF POPCAMP BANDS BEIM ABSCHLUSSKONZERT IN DER KULTURBRAUEREI BERLIN.

**2** DIE DOZENTEN TEILEN IHR KÖNNEN UND WISSEN MIT DEN JUNGEN BANDS – HIER GEBEN DIE RECHTSANWÄLTE OLIVER HEINZ UND MICHAEL VON ROTHKIRCH JURISTISCHE FACHKENNTNISSE WEITER.

**3** DIE BANDS FREUEN SICH ÜBER DIE MUSIKPRODUKTIONS SOFTWARE CUBASE, DIE DER PARTNER STEINBERG POPCAMP ZUR VERFÜGUNG STELLT.

## BANDS

Coucou | Dresden  
Defne Sahin | Berlin  
Fabian von Wegen | Osnabrück  
LOKOMOTOR | Hof  
The Astronaut's Eye | Mannheim

## JUROREN

Eva Bauer-Oppelland  
Prof. Udo Dahmen  
Axel Erler  
Oliver Heil  
Christoph Hessler  
Henning Rümenapp  
Dirk Schade  
Dieter Schubert  
Konrad Sommermeyer  
Manuel Unger  
Uwe Wohlmacher  
Rolf Zielke

## DOZENTEN

Jeff Cascaro  
Prof. Udo Dahmen  
Sibylle Dörge  
Bettina Habekost  
Oliver Heinz  
Kosho  
Annette Marquard  
Frank Möbus  
Michael v. Rothkirch  
Oliver Rüger  
Henning Rümenapp  
Lothar Scholz  
Mario Thaler  
Jojo Tillmann  
Ali Zuckowski

## JUGEND MUSIZIERT

*Auch im 48. Jahr seines Bestehens verzeichnete „Jugend musiziert“ auf allen drei Wettbewerbsebenen neue Höchststände von Teilnehmerzahlen. Dass sich der Wettbewerb seit beinahe fünf Jahrzehnten solcher Beliebtheit erfreut, hat mit dem pädagogischen Anspruch ebenso zu tun wie mit seinem Festivalcharakter: Hier treffen sich Gleichgesinnte im künstlerischen Vergleich und wetteifern um Punkte und Preise. Jugend musiziert dankt allen Förderern, insbesondere dem Hauptsponsor, der Sparkassenfinanzgruppe, ohne die der Wettbewerb in dieser Größenordnung nicht möglich wäre.*

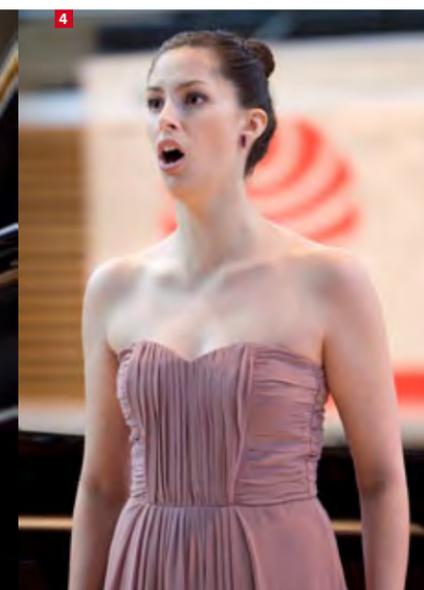
- 1 CHRISTINA FRANZKE, ALICIA SCHMIDT UND LEONIE HILBIG AUS KÖLN BEEINDRUCKTEN MIT „ARTICULATOR III“ VON AGNES DORWARTH.
- 2 FRANK SCHLUETER AUS MOEHRINGEN; ERSTER BUNDESPREISTRÄGER DER KATEGORIE „GITARRE (POP)“
- 3 KLAVIER HAT BEI DEN JUNGEN MUSIKERN NICHTS AN REIZ VERLOREN – DER 14-JÄHRIGE TAE MIN HYUN AUS HALLE ABSOLVIERT DEN WETTBEWERB MIT HOECHSTPUNKTZAHL
- 4 IN DER KATEGORIE „GESANG SOLO“ SIND SÄNGER BIS ZUM ALTER VON 27 JAHREN ZUGELASSEN. IM BILD DIE 25-JÄHRIGE MEZZOSOPRANISTIN ISABEL STÜBER AUS BERLIN.

## KLASSIK-PREIS IN MÜNSTER

Der mit insgesamt 6.000 Euro dotierte „Klassikpreis“ wurde am 9. Juli zum 22. Mal in Münster ausgespielt. Zwei Pianisten, ein Bläser-Duo und ein Streichquartett erhielten von der Jury den Preis der Stadt Münster und des WDR 3 zu gleichen Teilen von je 1.500 Euro zugesprochen. Für den „Klassikpreis“ waren 1. Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert in den Kategorien „Bläser-Ensemble“, „Streicher-Ensemble“ und „Klavier solo“ von der Bundesjury nominiert worden. Zum Preis gehörte auch ein Konzert in Münster, das von WDR3 mitgeschnitten und ausgestrahlt wurde. Seit nunmehr 22 Jahren fördern die Stadt Münster und der WDR mit dem „Klassikpreis“ die Auseinandersetzung mit einem mehrsätzigen Werk der Wiener Klassik, also von Haydn, Mozart, Beethoven oder Schubert.

## DEUTSCHER KAMMERMUSIKKURS

Am 25. Juli startete der 47. Deutsche Kammermusikurs in der thüringischen Landesmusikakademie in Sondershausen. Der Kurs ist die renommierte und älteste Anschlussförderung für herausragende Musiker. Ein Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert ist die Eintrittskarte. Der Einladung waren 47 Musiker aus dem gesamten Bundesgebiet gefolgt. Als Dozenten für den diesjährigen Kurs konnten die Mitglieder des Fauré-Quartetts gewonnen werden, dazu der Klarinetist Martin Spangenberg und Henrik Rabien, Solo-Fagottist im WDR-Sinfonieorchester. Die künstlerische Leitung des Kurses lag in den Händen der Pianistin und Hochschulprofessorin Angelika Merkle. Nach 12 Tagen intensiver Probenarbeit präsentierten die Kursteilnehmer die erarbeiteten Werke öffentlich: Im Mendelssohn-Haus in Leipzig, in Weimar, Hochschule für Musik und in der Landesmusikakademie Sondershausen.



### 48. BUNDESWETTBEWERB JUGEND MUSIZIERT

Vom 10. bis 17. Juni fand der 48. Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Musikregion Neubrandenburg/Neustrelitz statt. 2.300 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. 352 Teilnehmer erhielten einen 1. Bundespreis, 538 einen 2. Bundespreis und 688 einen 3. Preis. Die Preise wurden im Abschlusskonzert am 16. Juni von Lutz Stroppe, Ministerialdirektor im Bundesjugendministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überreicht. Als Vertreter des Hauptsponsors von Jugend musiziert, die Sparkassen-Finanzgruppe, überreichte Claus Friedrich Holtmann, Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands im Abschlusskonzert den mit 5.000 Euro dotierten „Sonderpreis für Familienensembles“. Zum Jahresende gab Jugend musiziert in Kooperation mit der Zeitschrift „üben & musizieren“ (Schott-Verlag) eine CD mit den Konzertmitschnitten des 48. Bundeswettbewerbs heraus. Die CD enthält auch eine Datenbank aller Literaturempfehlungslisten der bei Jugend musiziert angebotenen Instrumental- und Vokal-Kategorien.

### WESPE – WOCHENENDE DER SONDERPREISE

Alle ersten, zweiten und dritten Bundespreisträger waren eingeladen, sich unter interpretatorischen Aspekten mit Werken der Musikliteratur, vor allem des 20. und 21. Jahrhunderts, auseinander zu setzen und das Ergebnis ihrer intensiven Beschäftigung im Rahmen des Wettbewerbs WESPE zunächst vor einer Jury, dann auch dem Konzertpublikum zu präsentieren. Um der Idee dieses jungen Entdeckerwettbewerbs einen zusätzlichen Anreiz zu verschaffen, konnten 13 Institutionen gewonnen werden, die für die jeweils „beste Interpretation“ Geldpreise im Gesamtwert von 30.000 Euro auslobten. 159 Bundespreisträger waren der Einladung nach Freiburg gefolgt. Mit WESPE 2011 endete die Gastgeberschaft der Stadt Freiburg und der Partner vor Ort. Im Jahr 2012 wird WESPE vom 7. bis 9. September erstmals in Schwerin stattfinden.

JUGEND MUSIZIERT		DEUTSCHER KAMMERMUSIKKURS	
TERMINE	Januar /Februar 170 Regionalwettbewerbe März/April 19 Landeswettbewerbe 10. bis 17. Juni 48. Bundeswettbewerb in der Musikregion Neubrandenburg/Neustrelitz	TERMIN	25. Juli bis 7. August in der Landesmusikakademie Sondershausen
TEILNEHMERZAHLEN	24.750 Jugendliche auf Regionalebene 8.174 Jugendliche auf Landesebene 2.294 Teilnehmer auf Bundesebene	TEILNEHMERZAHLEN	48 Bundespreisträger „Jugend musiziert“
KATEGORIEN	Solo: Klavier, Harfe, Drum-Set (Pop), Gesang, Gitarre (Pop) Ensemble: Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Ensemble, Neue Musik	WESPE – DAS WETTBEWERBSFESTIVAL	
		TERMIN	9. Juli Münster, 16. bis 18. September Freiburg
		TEILNEHMERZAHLEN	122 Sänger und Instrumentalisten
		KATEGORIEN	„Beste Interpretation eines Werkes der Wiener Klassik“ „Beste Interpretation eines Werkes der Klassischen Moderne“ „Beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes“ „Beste Interpretation eines Werkes einer Komponistin“ „Beste Interpretation eines eigenen Werkes“ „Beste Interpretation eines für „Jugend musiziert“ komponierten Werkes“ „Beste Interpretation eines Werkes der „Verfemten Musik“

# BUNDESJUGENDORCHESTER

Seit 40 Jahren fördert das Bundesjugendorchester begabte junge Musiker zwischen 15 und 19 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, unter Anleitung renommierter Dirigenten sowie erfahrener Dozenten wichtige Orchester- und Bühnenerfahrung zu sammeln. Dreimal im Jahr kommt das Orchester zu Arbeitsphasen zusammen, um anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten, die auf den anschließenden Konzerttourneen im In- und Ausland präsentiert werden.

**1** UNTER DER LEITUNG VON MARIA GUINAND GAB DAS BUNDESJUGENDORCHESTER EIN KONZERT IM BERLINER KONZERTHAUS, ANSCHLIESSEND REISTE ES NACH VENEZUELA UND ECUADOR.

**2** „AUSSEERGEWÖHNLICH“ UND „FANTASTISCH“: SIR SIMON RATTLE ZEIGTE SICH VOM BUNDESJUGENDORCHESTER BEGEISTERT.

## WERKE

ALI AUTHMAN	Invocation (UA)	JOSEPH HAYDN	Sinfonie Nr. 104
LUDWIG VAN BEETHOVEN	Sinfonie Nr. 6 Pastorale	ROBERT NELSON	A Queen Medley
HECTOR BERLIOZ	Violinkonzert op. 61	MANUEL PENELLA	Pasosoble aus der Oper El Gato Montez
LEONARD BERNSTEIN	Le Carnaval Romain op. 9	DANIEL SCHNYDER	Concerto Grosso für Klarinette, Trompete, Posaune und Orchester (UA)
JOHANNES BRAHMS	Symphonie fantastique op. 14	ROBERT SCHUMANN	Ouvertüre, Scherzo und Finale op. 52
ANTON BRUCKNER	Mambo aus Symphonische Tänze aus der West Side Story	RICHARD STRAUSS	Hornkonzert Nr. 2 op. 132
ANTONIN DVORAK	Ungarischer Tanz g-moll, Nr. 1	JOHANN STRAUSS	Polka „Auf der Jagd“
MOHAMMED AMIN EZZAT	Sinfonie Nr. 8	JOSEPH STRAUSS	Walzer „Sphärenklänge“ aus: Feuervogel „Berceuse“ und „Finale“
GABRIEL FAURÉ	Sinfonie Nr. 9	IGOR STRAWINSKY	Polonaise aus 3. Akt „Eugen Onegin“
ALBERTO GINASTERA	Slawischer Tanz op. 72 Nr. 2 & 7	PETER I. TSCHAIKOWSKY	Aufforderung zum Tanz
GONZALO GRAU	Desert Camel (UA)	CARL M. VON WEBER	
	Pavane		
	La danza de la moza donosa		
	Aqua (UA)		



**2011** bestätigte das Bundesjugendorchester seinen weltweit renommierten Ruf als qualitativ hochwertiges und gefragtes Ensemble: Neben den drei regulären Arbeitsphasen, die das Orchester nach Deutschland, Venezuela und Ecuador führte, stärkte das Ensemble seine Präsenz durch mehrere Sonderprojekte. Es handelte sich um Konzerte zum Tag der Deutschen Einheit in Bonn, u.a. im Garten der Villa Hammerschmidt mit Anwesenheit des Bundespräsidenten, eine Zusammenarbeit mit dem Irakischen Jugendorchester im Rahmen des Beethovenfestes Bonn und ein Konzert in der Berliner Philharmonie unter Leitung von Sir Simon Rattle. Sir Simon Rattle, der das Orchester während einer dreitägigen Probenarbeit kennenlernte, zeigte sich von dem Ehrgeiz, dem Talent und dem Engagement der jungen Musiker begeistert. Im Rahmen dieses Konzertes wurde auch die Stiftung Bundesjugendorchester gegründet, die das Ensemble finanziell als vierte Säule – neben Mitteln des Bundes, Konzerteinnahmen und privaten Fördergeldern – stützen soll. Dem Konzert in Berlin ging ein Benefiz-Dinner mit

dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Prof. Norbert Lammert, und dem Präsidenten des Deutschen Musikrates, Martin Maria Krüger, unmittelbar voraus. Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes konnte das Orchester im Sommer die 2004 beschlossene enge Kooperation mit dem venezolanischen Jugendorchestersystem „El Sistema“ fortsetzen. In Venezuela und Ecuador loteten die Musiker in gemeinsamen Proben und Konzerten mit einheimischen Jugendlichen die verschiedenen pädagogischen und musikalischen Ansätze aus, lernten unterschiedliche politische Systeme kennen und erfuhren, welche existentielle Bedeutung Musik für die Jugendlichen vor Ort hat und wie aus einem Sozialprojekt heraus junge Künstler bis auf ein internationales Niveau gefördert werden. Musikalischer Höhepunkt war die Uraufführung des Werkes „Aqua“ des venezolanischen Komponisten Gonzalo Grau, der moderne und populäre Aspekte der Volksmusiktradition in dem Werk verbindet. Für seine engagierte, vielfältige und nachhaltige Arbeit der Nachwuchsförderung wurde das Bundesjugendorchester 2011 mit dem Würth-Preis der Jeunesses Musicales Deutschland ausgezeichnet.

## DIRIGENTEN

Christoph Altstaedt  
Hermann Bäumer  
Peter Gülke  
Maria Guinand  
Paul McAlindin  
Sir Simon Rattle  
Gernot Schulz  
Carl St. Clair  
Christian Vasquez

## SOLISTEN

Andres Aragon | Horn  
Wolfgang Bauer | Trompete  
Gioconda Cabrera | Frauenstimme  
Stefan Dohr | Horn  
Fundaicon Schola Cantorum und Academia Bach de Venezuela | Chor  
Gächinger Kantorei | Chor  
Ivan Gracia | Männerstimme  
Benedikt Hoppe | Knabenstimme  
Carlos Sánchez | Sprecher  
Martin Spangenberg | Klarinette  
Henning Wiegräbe | Posaune

## KONZERTORTE

Berlin, Bonn, Caracas (Venezuela), Cuenca (Ecuador), Düsseldorf, Garmisch-Partenkirchen, Guayaquil (Ecuador), Kassel, Köln, Landau in der Pfalz, Lörrach, Neustadt/W., Quito (Ecuador), Schweinfurt, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Waiblingen, Waldkirch

## PRÄSENZ IN DEN MEDIEN

BR  
Deutschlandradio Kultur  
NDR  
SWR  
WDR

# BUNDESJAZZORCHESTER

Mit dem Bundesjazzorchester fördert der Deutsche Musikrat seit 1988 den talentierten Jazznachwuchs Deutschlands. Absolventen des BuJazzOs sind heute als Musiker, Pädagogen, Komponisten und Produzenten an allen wesentlichen Stellen des Rock, Pop und Jazz in Deutschland und auch international zu finden: In Studios und als TV-Musiker, in Bands und Orchestern, bei Festivals und Konzerthäusern, an Musikschulen und Hochschulen.

**1** DAS BUNDESJAZZORCHESTER HAT SICH LÄNGST AUCH IM AUSLAND EINEN HERVORRAGENDEN RUF ERSPIELT – HIER BEI EINEM KONZERT IN MUMBAI.

**2** DIE NEUE KÜNSTLERISCHE LEITUNG DES BUJAZZOS NIELS KLEIN (2. V.L.) UND JIGGS WHIGHAM (2. V.R.) GEMEINSAM MIT PROJEKTLEITER PETER ORTMANN, BEIRATSVORSITZENDEM WERNER LOHMANN UND MUSIKRATSPRÄSIDENT MARTIN MARIA KRÜGER.

**3** DAS BUJAZZO BEIM GROSSEN JAZZ-WORKSHOP IN PORT TOWNSEND

## KÜNSTLERISCHE DOPPELSPITZE

Zu neuen künstlerischen Leitern des Bundesjazzorchesters wurden im Juli Jiggs Whigham und Niels Klein ernannt. Whigham und Klein werden im Wechsel mit herausragenden Gastdirigenten aus aller Welt das BuJazzO dirigieren und die künftigen Programme des Ensembles festlegen. Dabei obliegt Jiggs Whigham die repräsentative Funktion für den Deutschen Musikrat und die Vertretung der künstlerischen Leitung gegenüber der Öffentlichkeit, während der Schwerpunkt von Klein insbesondere in der Gestaltung und Umsetzung von Programmen der aktuellen musikalischen europäischen Gegenwart liegt.

## JAZZ-WORKSHOP USA

Mit zahlreichen Arrangements berühmter und renommierter europäischer Bigbandleiter und Arrangeure im Gepäck startete das BuJazzO unter der Leitung von Jiggs Whigham am 23. Juli zu einem dreiwöchigen USA-Aufenthalt. Im Zentrum stand die Teilnahme an dem großen Jazzworkshop in Port Townsend bei Seattle im Staate Washington. Nach dessen Abschluss das BuJazzO zu einer kleinen Tournee mit den Stationen Seattle, Portland (Oregon), Los Angeles und Santa Fé aufbrach.



## CITY GROOVES

Mit dem Programm „City Grooves“ unter der Leitung von Maria Baptist startete das Bundesjazzorchester in ein ereignisreiches Jahr 2011. Gleich zu Beginn ein Novum, denn mit Maria Baptist stand erstmals eine Frau am Pult des Ensembles. Mit dem Titel „City Grooves“ erschien 2011 auch die dazugehörige CD: Moderner Big Band Jazz in der Tradition von Maria Schneider und Carla Bley, das Zelebrieren des Lebensgefühls „Großstadt“, der Drive eines jungen Orchesters. Zu erleben war das Programm in Trossingen, auf der Bundesgartenschau Koblenz, dem Jazzfestival Viersen und den Berliner Jazztagen.



## INDIEN-TOURNEE

Unter der Leitung von Mike Herting kam es im Rahmen der ersten Indientournee des BuJazzOs im November in sieben Konzerten in Bangalore, New Delhi, Chennai, Mumbai, Pune, Kolkata und Hyderabad zu neuen musikalischen und kulturellen Begegnungen. Dazu lud das Ensemble des deutschen Jazznachwuchses herausragende Musiker der südindischen Musik ein, darunter die legendären Führungspersonlichkeiten und Virtuosen des Karnataka College of Percussion R.A. Ramamani und T.A.S. Mani sowie Karthik Subramaniam und den Meister-Percussionisten Ramesh Shotham. Die Tournee – maßgeblich gefördert durch das Goethe Institut und die Deutsche Welle – war eingebettet in ein 15-monatiges Programm unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, das die Partnerschaft zwischen beiden Ländern vertiefen und ausbauen soll.

### KONZERTORTE

Bangalore (Indien), Berlin, Chennai (Indien), Essen, Hyderabad (Indien), Koblenz, Köln, Kolkata (Indien), Los Angeles (USA), New Delhi (Indien), Mumbai (Indien), Portland, Oregon (USA), Pune (Indien), Santa Fé (USA), Seattle (USA), Trossingen, Viersen

### DIRIGENTEN

Maria Baptist  
Jiggs Whigham  
Mike Herting

### DOZENTEN

Martin Auer (Trompete)  
Carola Grey (Schlagzeug)  
Julia Hülsmann (Piano)  
Jürgen Neudert (Posaune)  
Angelika Niescier (Saxophon)  
Ulla Oster (Bass)  
Susan Weinert (Gitarre)  
sowie 34 Dozenten des Jazzworkshop Port Townsend, USA

# BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

„Jugend jazzt“ ist wie „Jugend musiziert“ – nur anders und fördert den besonders talentierten Jazznachwuchs. Junge Musiker und ihre Bands haben hier die Chance, ihr Können vor Jury und Publikum unter Beweis zu stellen. Seit der Gründung 1997 treten ausschließlich die ersten Preisträger der vorausgehenden Landeswettbewerbe „Jugend jazzt“ in den musikalischen Wettstreit. Neben dem eigentlichen Wettbewerbsdurchgang ist die Bundesbegegnung eine Mischung aus Festival, Konzertpodium, Kontakt- und Informationsbörse, aber auch Workshop und Seminar. Erfahrene und angesehene Jazzprofis geben ihre Urteile ab, beraten die jungen Bands intensiv in begleitenden Workshops und betreuen die Teilnehmer bei ihren Auftritten.

## PREISE UND PREISTRÄGER

**Heidelberg Jazz Collective (Baden-Württemberg)**  
Preis des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ Bayern

**Gleis drei (Bayern)**  
Preis der Kreissparkasse Böblingen

**Butterbrot (Berlin)**  
Preis des Sächsischen Musikrates  
Preis des Jazz-Podium

**The Jazzhamster (Brandenburg)**  
Preis des Landes Nordrhein-Westfalen

**Cool Jack (Bremen)**  
Preis des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt 2011

**Conrad Noll (HNK-Trio)**  
Stipendium des Deutschen Musikrates zur Mitwirkung im Bundesjazzorchester

**Yellow Diamonds (Sachsen)**  
Förderpreis der „Internationalen Jazzwerkstatt Saarwellingen“

**Tom Friedrich (Yellow Diamonds)**  
Solistenpreis des Deutschen Musikrates  
RWE-Förderpreis in Höhe von 500 Euro

**Halle-Percussions-Ensemble (Sachsen-Anhalt)**  
Preis der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Rheinland-Pfalz

**High Five (Schleswig-Holstein)**  
Preis des Fördervereins „Uni-Jazzfestival“ Dortmund



**B**ei der neunten Bundesbegegnung Jugend jazzt vom 22. bis zum 26. Juni 2011 pulsierte ganz Dortmund im swingenden Rhythmus: In Clubs, Kneipen und Museen, im domicil, dem Dortmunder U und im Fritz-Henßler-Haus zeigten junge Bands und Solisten ihr Können. Den Auftakt dazu gab das Jugend-JazzOrchester NRW mit einem drangvollen Eröffnungskonzert im Fritz-Henßler-Haus. Höhepunkt war die Preisverleihung im „View“ des Dortmunder U: Die Studiopreise des Deutschlandfunk gingen an das „Bogner-Völk-Quartett“ aus Hessen sowie das „HNK-Trio“ aus dem Saarland. Alle weiteren 12 Preisträgerensembles erhielten Förderpreise in Form von anschließenden Auftritten in allen Teilen Deutschlands sowie Unterricht bei Mentoren und Dozenten. Dr. Susanne Plück überbrachte das Grußwort der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und überreichte zusammen mit Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, und Manfred Sauer, Bürgermeister der Stadt Dortmund, die Auszeichnungen.

**1 2 4 AUSSCHNITTE AUS DEN WERTUNGSSPIELEN**  
**1 AUFTRITT IM DORTMUNDER JAZZCLUB „DOMICIL“**

**Gorilla Gorilla (Hamburg)**  
Mentorenpreis des Deutschen Musikrates

**Bogner-Völk-Quartett (Hessen)**  
Studiopreis des Deutschlandfunk

**Tritonüsse (Niedersachsen)**  
Preis der Kreissparkasse Böblingen  
Mentorenpreis des Deutschen Musikrates

**Reviving 2 (Nordrhein-Westfalen)**  
Preis des Landesmusikrates Hamburg

**Niklas Kluger (Reviving 2)**  
Solistenpreis des Deutschen Musikrates

**Jatz (Rheinland-Pfalz)**  
Preis des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ Hessen

**HNK-Trio (Saarland)**  
Studiopreis des Deutschlandfunk

**Jazz Quartett/ Düff (Thüringen)**  
Preis der Kreissparkasse Böblingen

**Eric Haupt (Jazz Quartett/Düff)**  
RWE-Förderpreis in Höhe von 500 Euro

**Plug (Finnland)**  
Equipment-Preis des Musikhauses Jellinghaus in Höhe von 300 Euro

## JUROREN

Gudrun Endress  
Hans Jürgen Linke  
Stephan Mattner  
Waldo Riedl  
Roland Spiegel  
Prof. Thomas Zoller

# SCHOOLJAM – BUNDESWEITES SCHÜLERBANDFESTIVAL

SchoolJam ist ein bundesweites Schülerbandfestival, das jedes Jahr die „Beste Schülerband Deutschlands“ kürt. Vor einer fachkundigen Jury können sich Schüler mit Eigenkompositionen oder Covertiteln live on stage präsentieren und Auftritte bei großen Openair-Festivals, Band-Touren im In- und Ausland oder Aufnahmesessions in professionellen Studios gewinnen. SchoolJam liegt in gemeinsamer Trägerschaft des Deutschen Musikrates und des SchoolJam e.V.

Zum neunten Mal haben acht Schülerbands im Rahmen der Musikmesse in Frankfurt das SchoolJam Finale absolviert. Vor großem Publikum und einer hochkarätigen Jury wurden folgende Preisträger gekürt: „Last Exit“ aus Bochum, „Zero Gravitation“ aus Heinsberg und „Rising Anger“ aus Eltville. „Last Exit“, die sich kurz nach ihrem Sieg in „Artig“ umbenannten, konnten sich gegen die übrigen sieben Finalisten durchsetzen und dürfen sich somit offiziell als die „Beste Schülerband Deutschlands“ bezeichnen. Das Finale in Deutschlands größtem Schülerbandwettbewerb auf der Agora Stage der Frankfurter Musikmesse wurde von gut 1.000 angereisten Fans gefeiert. Als Headliner war die Band SUNRISE AVENUE mit dabei. „Last Exit“ aus Bochum durften die SchoolJam-Trophäe schließlich entgegen nehmen und sich auf ihre Auftritte beim HURRICANE so-

wie SOUTHSIDE FESTIVAL freuen. Ebenso winkte Last Exit Anfang 2012 eine Reise in die USA, wo die Schülerband beim amerikanischen SchoolJam-Finale auftrat. Als Sonderpreise vergab die Jury an die Band „Zero Gravitation“ einen Auftritt bei Bochum Total sowie zwei Tage Studioaufnahmen, gesponsert vom SAE-Institut. Außerdem erhalten „Rising Anger“ jeweils eine Story in den Musikermagazinen GITARRE & BASS sowie STICKS. Die Werbemaßnahmen für die nächste SchoolJam-Staffel 2011/2012 starteten gleich im Anschluss an das Finale 2011. Zahlreiche bekannte Musiker machten u.a. via Trailer des Musiksenders VIVA auf die Teilnahme am SchoolJam aufmerksam.



## DIE FINALISTEN

At Eaze | Alsfeld  
Beta 2.0 | Graben-Neudorf  
Joormade | Hagen  
Kyonic | Köthen  
Last Exit | Bochum  
Rising Anger | Eltville  
Short Run | Schkeuditz  
Zero Gravitation | Heinsberg

## DIE JURY

Peter Breit | VIVA  
Prof. Udo Dahmen | Deutscher Musikrat/  
Popakademie  
Mike Gommeringer | REAMONN  
Samu Haber | SUNRISE-AVENUE  
Wolfgang Lücke | Musikmesse Frankfurt  
Jini Meyer | LUXUSLÄRM  
Alex Siedenbiedel | DONOTS  
Stephan Thanscheidt | Hurricane/Southside-Festival  
Christoph Tietz | Spiegel Online

1 3 „LAST EXIT“ SETZTEN SICH GEGEN DIE ÜBRIGEN SIEBEN FINALISTEN DURCH UND NENNEN SICH HEUTE „ARTIG“.

2 AND THE WINNER IS ...

4 „ZERO GRAVITATION“ FREUTEN SICH ÜBER DEN GEWINN DES SONDERPREISES.

# DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

Als Möglichkeit zum Leistungsvergleich, aber auch zur musikalischen und menschlichen Begegnung werden der Deutsche Chor- und Orchesterwettbewerb von vielen hundert Chören und Instrumentalensembles aller Besetzungen und Stilrichtungen genutzt. International anerkannte Juroren und Fachleute machen die bundesweiten Wettbewerbe, die im Wechsel alle zwei Jahre stattfinden, zu einer hochkarätigen kulturellen Kommunikationsplattform.

- 1 DER SCHWEDISCHE SÄNGER, KOMPONIST UND VOKALENSEMBLE-LEITER PEDER KARLSSON WÄHREND DES WORKSHOPS IN ILBENSTADT.
- 2 ST8VOICES IM ABSCHLUSSKONZERT
- 3 DIE DOZENTEN: MICHELE WEIR, MATTHIAS BECKER, ANDREA FIGALLO, PEDER KARLSSON
- 4 UNTERZEICHNUNG DES KOOPERATIONSVERTRAGES IM BUNDESKANZLERAMT. PROJEKTLEITER HELMUT SCHUBACH, MUSIKRATS-PRÄSIDENT MARTIN MARIA KRÜGER (VORNE), KLAUS MÖLLER (BVR-ABTEILUNGSLEITER GESCHÄFTSPOLITIK), STAATSMINISTER BERND NEUMANN UND BVR-PRÄSIDENT UWE FRÖHLICH (V.L.N.R.)



Im wettbewerbsfreien Jahr standen für den Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb Anschlussfördermaßnahmen auf dem Programm. Insgesamt fünf Seminare für Dirigenten, Chorleiter und Sänger mit teilweise internationalen Dozenten und hochkarätigen Probenorchestern führte das Projektbüro durch.

## SEMINARE FÜR CHOR- UND ORCHESTERLEITER

Bereits zum vierten Mal fand im Frühjahr der Workshop für Bigbandleitung mit Jiggs Whigham, Martin Gerwig und der Bigband am Goethe-Gymnasium Schwerin (BAGGS) statt. Zwölf Bigbandleiter aus dem gesamten Bundesgebiet hatten eine Woche lang die Gelegenheit, mit der Band zu arbeiten und sich dabei von Jiggs Whigham und Martin Gerwig coachen zu lassen.

Rund 50 Sänger und Chorleiter nahmen im Juli am Internationalen Vocal Jazz Workshop des Deutschen Chorwettbewerbs in Ilbenstadt teil. Dozenten waren: Dr. Matthias Becker (Seminarleitung), Andrea Figallo (Flying Pickets, I), Peder Karlsson (Real Group, S), Michele Weir (P.M. Singers, USA) und Reinette van Zijtveld-Lustig (NL). Der Herbst stand ganz im Zeichen der „klassischen“ Dirigenten. Der

Workshop für Gitarrenensemble-Leitung mit Prof. Dieter Kreidler fand vom 30. September bis 02. Oktober am Standort Wuppertal der Hochschule für Musik und Tanz Köln statt. Das Gitarrenensemble der Hochschule fungierte dabei als Probenorchester.

Die Zitadelle Mainz war Anfang November Austragungsort für das Seminar zur Leitung von Sinfonie- und Kammerorchestern. Prof. Karl-Heinz Bloemeke und sein Assistent Wolfgang Weber unterstützten – mittlerweile bereits zum dritten Mal – die Dirigenten bei der Probenarbeit. In diesem Jahr stand erstmals die Rheinische Orchesterakademie Mainz als Probenorchester zur Verfügung.

Mitte November lud der Deutsche Orchesterwettbewerb zum Fortbildungsseminar für Dirigenten von Amateur-Orchestern nach Essen ein. Als Probenorchester in der ausgeschriebenen Kategorie „Blasorchester“ wurde das renommierte Landesblasorchester Nordrhein-Westfalen (LBO) verpflichtet, dessen langjähriger Dirigent Renold Quade die Leitung des Seminars übernahm.

## NEUER HAUPTSPONSOR

2011 konnte für den Deutschen Chorwettbewerb und den Deutschen Orchesterwettbewerb ein neuer Hauptsponsor gefunden werden. Zukünftig unterstützen die Volksbanken und Raiffeisenbanken die beiden Wettbewerbe. Im Beisein des Staatsministers Bernd Neumann unterzeichneten im Frühjahr der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich, und der Präsident des Deutschen Musikrates, Professor Martin Maria Krüger, den Kooperationsvertrag im Bundeskanzleramt.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken werden die beiden Wettbewerbe nicht nur namentlich sondern jeweils auch mit der Auslobung eines Sonderpreises unterstützen

# FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik setzen sich ein für neue Wege und ästhetische Experimente in der Kunstmusik unserer Zeit. Die Aktivitäten reichen von der Dokumentation des „kulturellen Erbes der Zukunft“ in der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik über die finanzielle Förderung von Aufführungen Neuer Musik durch das Programm Konzert des Deutschen Musikrates bis hin zur internationalen musikalischen Begegnung von jungen Musikern im European Workshop for Contemporary Music und vielen weiteren Initiativen und Publikationen.



Erstmals in seiner Geschichte führte der **European Workshop for Contemporary Music (EWCM)** 2011 drei Projekte in einem Jahr durch. Im Juni folgte das Ensemble einer Einladung des Goethe Instituts und des Auswärtigen Amtes, das Abschlusskonzert des Festivals „Nachbarn 2.0“ zu gestalten. Unter der Leitung von Prof. Rüdiger Bohn präsentierten die jungen Musiker in der Warschauer Nationalphilharmonie ein breites Panorama neuer Musik aus Deutschland und Polen, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Der in bewährter Weise mit dem Festival Warschauer Herbst durchgeführte Workshop im September 2011 bot ein Programm auf höchstem internationalem Niveau. Neben zwei Uraufführungen wurden u.a. Kompositionen von Rebecca Saunders und Oscar Bianchi einstudiert. Nicht wenige Zuhörer zählten das nahezu ausverkaufte EWCM-

Konzert zu den herausragenden Aufführungen des diesjährigen Festivaljahrgangs in Warschau. Im Oktober schließlich hatte die Berliner Akademie der Künste den EWCM für das Eröffnungskonzert ihres deutsch-polnischen Kulturprojektes „Blickwechsel“ verpflichtet. Hier stellte das Ensemble junge kompositorische Positionen aus Polen vor. Mit den Veranstaltungen in Berlin und Warschau wurde dem Leitgedanke des kulturellen Austauschs durch Projekte in verschiedenen europäischen Ländern in besonderer Weise Rechnung getragen. Auf großen Zuspruch beim Publikum stieß 2011 das traditionelle „Klingt gut.“-Konzert in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn. Ebenso unterhaltsam wie fundiert führte TV-Urgestein Herbert Feuerstein durch das Programm und gewann so der Neuen Musik viele neue Freunde.



- 1 MUSIKER DES EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC UNTER LEITUNG VON RÜDIGER BOHN
- 2 TV-LEGENDE HERBERT FEUERSTEIN UND DAS KÖLNER ENSEMBLE MUSIKFABRIK PRÄSENTIERTEN 2011 DAS KONZERT DER REIHE KLINGT GUT.
- 3 DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 2011: ELENA MENDOZA, GORDON KAMPE, SAMIR ODEH-TAMIMI, JAMILIA JAZYLBKOVA

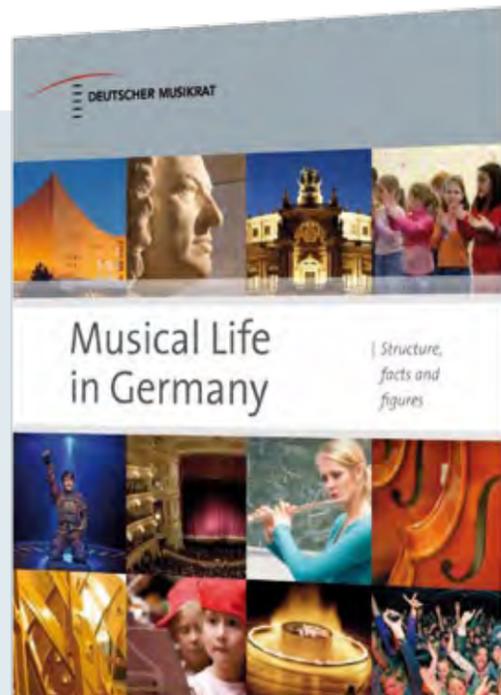
Einen besonderen Akzent der Aktivitäten der Förderprojekte bildete 2011 der **25. Geburtstag der Edition Zeitgenössische Musik (EZM)**. Verteilt über das ganze Jahr, wurde dieses Jubiläum mit monatlichen Veranstaltungen und Aktionen begangen. Dazu zählten u.a. Konzerte in Helsinki, Warschau, Berlin und München, Presse- und Rundfunkbeiträge, Filmporträts von EZM-Komponisten im Internet, Vermittlungsprojekte und natürlich die Veröffentlichung der jährlichen vier neuen Komponistenporträts der Reihe. So sind seit 1986 über 80 CD-Produktionen entstanden, die einen einzigartigen Überblick über das zeitgenössische Komponieren in Deutschland bieten. Weiterhin groß ist die Nachfrage nach Förderungen durch das Projekt **Konzert des Deutschen Musikrates**. Unterstützt werden dabei Projektvorhaben aus den unterschiedlichsten Bereichen der vielfältigen deutschen Neue-Musik-Szene, von Sonntagskonzerten mit elektronischer Musik, über Ensemble- bis hin zu Orchesterprojekten. Gefördert wird damit die Basis experimenteller Weiterentwicklung musikalischer Ausdrucksformen.

PROJEKTAKTIVITÄTEN 2011 (AUSWAHL)	
JANUAR – DEZEMBER	Deutschlandweit 70 Projekte mit Neuer Musik gefördert durch das Programm „Konzert des Deutschen Musikrates“
FEBRUAR	Konzerte des Ensembles musikFabrik mit Werken von Komponisten der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), Festival Musica Nova, Helsinki
FEBRUAR	Workshops und Konzerte mit D. Moss, dem Sound Poetry Ensemble TAKTAK, C. Popp und Z. Karkowski in Kooperation mit dem Festival Turning Sounds und der Philharmonie in Łódź

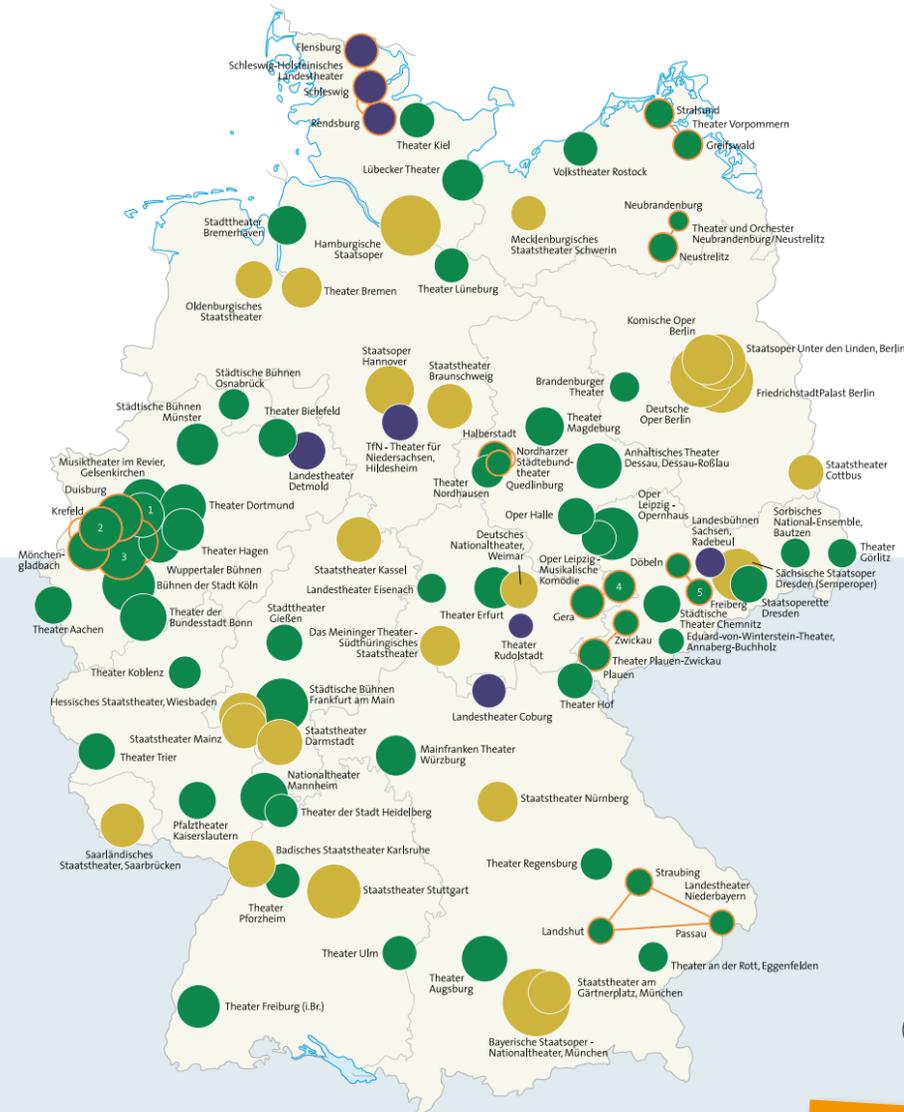
MÄRZ	Veröffentlichung der Porträt-CD Elena Mendoza	SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Warschauer Herbst
APRIL	Roundtable-Gespräch zum 25-jährigen Jubiläum der EZM, Musikmesse Frankfurt	OKTOBER	European Workshop for Contemporary Music, Festival „Blickwechsel“, Berlin
MAI	Veröffentlichung der Porträt-CD Gordon Kampe	OKTOBER	Konzert der EZM-Komponisten H. Seidl, M. Ockert und M. Schüttler, München
MAI	Konzert „rot hören“ im ZKM Karlsruhe in Kooperation mit dem Künstlerhaus Villa Concordia und Werken der EZM-Komponisten M. Ockert und A. Bornhöft	SEPTEMBER – OKTOBER	„Abenteurer Neue Musik“, Workshops mit der EZM-Komponistin Charlotte Seither
MAI	Konzert der Reihe „Klingt gut.“, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn	NOVEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Jamilia Jazylbekova
JUNI	European Workshop for Contemporary Music, Festival „Nachbarn 2.0“, Warschau	NOVEMBER	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Goethe Institut Hongkong
SEPTEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Samir Odeh-Tamimi		

# DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) ist die zentrale Informationseinrichtung zum Thema Musik und Musikleben in Deutschland. Es dokumentiert Trends und Entwicklungen, erfasst aktuelle Daten und Fakten und stellt Hintergrundinformationen zu zentralen Feldern der Musikkultur bereit.



1



2

33

## BUCHVORSTELLUNG: „MUSICAL LIFE IN GERMANY“

Mit seiner neuen Publikation „Musical Life in Germany“, die im April 2011 auf der Musikmesse Frankfurt vorgestellt wurde, hat das MIZ erstmals ein englischsprachiges Informationsmedium vorgelegt, das Daten und Fakten zum Musikleben in Deutschland für ausländische Informationssuchende im Überblick bereitstellt. Das Kompendium umfasst 15 Fachbeiträge, die das gesamte Spektrum des Musiklebens abdecken, von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren und das professionelle Musikschaffen bis zu den Medien und der Musikwirtschaft. Die Beiträge vermitteln einen Einblick in Inhalte und Strukturen der jeweiligen Fachgebiete, dokumentieren Entwicklungen und aktuelle Tendenzen, präsentieren Zahlen und Fakten und spiegeln so die Vielfalt, den Facettenreichtum und die Dichte unserer Musikkultur.

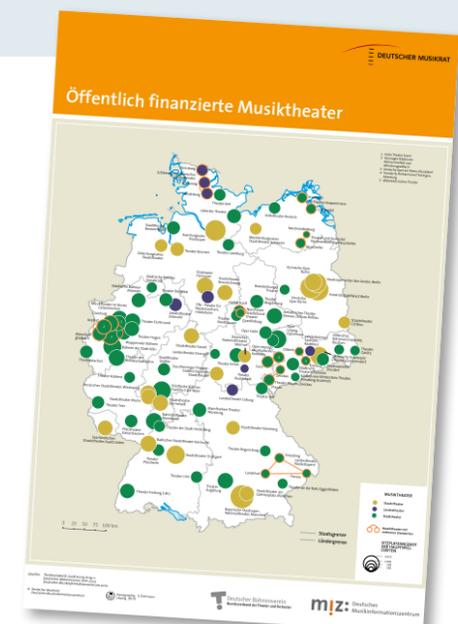
## ENGLISCHSPRACHIGE WEBSEITE AUSGEBAUT

Um den internationalen Anforderungen, die sich auch in zahlreichen an das MIZ gerichteten Anfragen ausdrücken, besser gerecht werden zu können, hat das MIZ dem Ausbau seiner englischsprachigen Internetpräsenz eine hohe Priorität eingeräumt. Die neue Internetseite umfasst sämtliche Fachbeiträge der Publikation „Musical Life in Germany“ und führt darüber hinaus auf Sonderseiten eine Vielzahl an Statistiken und topografischen Darstellungen systematisch zusammen. Außerdem wurden in einer eigenen Rubrik Adressdaten der Institutionen mit den Datenbanken des MIZ verknüpft, so dass der volle Zugriff auf die einzelnen Einrichtungen mit der Darstellung ihrer Aufgaben, Leitungsstrukturen und Arbeitsergebnisse möglich ist.

## MUSIKLEBEN IM POSTERFORMAT

Darüber hinaus hat das MIZ seine topografischen Darstellungen aktualisiert und teilweise in ihren inhaltlichen Aussagen erweitert. Die Bandbreite der Topografien umfasst mittlerweile zahlreiche Themengebiete, darunter Kulturorchester und Musiktheater, Musikschulen, Musikhochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen und kirchenmusikalische Ausbildungsstätten, Musikbibliotheken und Musikermuseen und den Musikinstrumentenbau. Das große Interesse an den Karten hat das MIZ veranlasst, einzelne topografische Darstellungen als Poster zu veröffentlichen.

- 1 DIE NEUE PUBLIKATION DES MIZ: MUSICAL LIFE IN GERMANY
- 2 TOPOGRAFIE DES MUSIKLEBENS: STANDORTE UND ZUSCHAUERKAPAZITÄTEN DER MUSIKTHEATER IN DEUTSCHLAND
- 3 POSTER AUS DER SERIE „TOPOGRAFIE DES MUSIKLEBENS“



3

32

# EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

Die Europäische Musikbörse informiert über aktuelle musikkulturelle Veranstaltungen in Europa und bietet Musikern, Veranstaltern und Organisationen Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung: Unter [www.music-connects.eu](http://www.music-connects.eu) können sich Interessierte einer internationalen Community vorstellen und miteinander in Kontakt treten. Ziel ist es, insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaffen in Europa eine Plattform zur Verfügung zu stellen, das allgemeine Interesse für andere Kulturlandschaften zu wecken und die Zusammenarbeit von Künstlern verschiedener geographischer und kultureller Herkunft zu fördern.



- 1 BABY BENZIN BEIM INTERVIEW
- 2 KRAMBAMBULYA UND BABY BENZIN VOR IHREM GEMEINSAMEN AUFTRITT IN HAMBURG.
- 3 VOLLER ELAN UND SPIELFREUDE PRÄSENTIEREN DIE WEISSRÜSSISCHEN MUSIKER EINE MISCHUNG AUS SKA, PUNK, ROCK UND FOLKLORISTISCHEN ELEMENTEN.
- 4 SCREENSHOT EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE



Das Angebot der Europäischen Musikbörse stand 2011 erstmals allen europäischen Ländern offen. Schwerpunktmäßig wurden Musiker, Veranstalter, Institutionen und Multiplikatoren in den drei Ländern Frankreich, Italien und Weißrussland recherchiert und mit dem Online-Angebot bekannt gemacht. Im April präsentierte sich die Musikbörse auf zwei Internationalen Messen (Musikmesse Frankfurt und jazzah! Bremen) am jeweiligen Messestand des Deutschen Musikrates, im Herbst machte sie auf der „chor.com“ in Dortmund (September) und dem NRW-Tag/Tag der Deutschen Einheit in Bonn (Oktober) auf die Möglichkeiten des Portals aufmerksam. Interessierte Besucher konnten vor Ort an bereitgestellten PCs das Angebot kennenlernen und sich als Nutzer registrieren. Zum Tag der Musik 2011 konnte im Juni mit Unterstützung des Goethe-Institutes, in Kooperation mit dem Landesmusikrat Hamburg und PopCamp ein deutsch-weißrussisches Begegnungskonzert in Hamburg umgesetzt werden. Ganz bewusst wurde dabei eine Band aus Weißrussland ausgewählt, sind hier die Bezie-

hungen doch noch ganz besonders entwicklungsfähig. Und die Europäische Musikbörse will verstärkt auch dort Kontakte schaffen, wo internationale Beziehungen für die Bevölkerung europäischer Regionen – mit deren vielfältigen Musikkulturen – noch nicht alltägliche Praxis sind. In zwei Konzerten präsentierte die weißrussische Band Krambambulya eine Mischung aus Ska, Punk, Rock und folkloristischen Elementen in der Hansestadt – in einem der beiden Konzerte traf Krambambulya auf die PopCamp-Band Baby Benzin. „We are not afraid to dance“ – verkündeten Krambambulya das Motto ihrer kleinen Deutschlandtour, das man erst mit einigen Hintergrundinformationen richtig verstehen kann: Die Band steht auf einer Schwarzen Liste, die vom diktatorischen Regime des Präsidenten Alyaksandr Lukaschenka erlassen wurde, um die alternative Kultur zu bekämpfen. Krambambulya dürfen in ihrer osteuropäischen Heimat nicht mehr auftreten. Umso wichtiger und für ihre Existenz als Musiker unabdingbar, dass ihnen außerhalb ihres Landes solche Auftrittsmöglichkeiten angeboten werden.



## ZENTRALE VERWALTUNG

Schlanke Strukturen kennzeichnen den kaufmännischen Bereich, in dem der Kaufmännische Geschäftsführer und sieben Mitarbeiter die Aufgaben Kaufmännische Geschäftsführung, Geschäftsführungssekretariat, Personalwesen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Fördererkontakte, Controlling und Reporting, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Zentrale Beschaffung, Allgemeine kaufmännische Dienste und Informationstechnik bei einem Kostenanteil von deutlich unter 10 % der Gesamtausgaben wahrnehmen.

## PERSONAL, RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

### FINANZEN

Hauptförderer der in der Projektgesellschaft zusammengefassten Projekte waren im Berichtsjahr der Bund und die Länder, vertreten durch Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (42% des Gesamtetats), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (20%), die Kulturstiftung der Länder (6%), einzelne Bundesländer und Kommunen (6%) und das Auswärtige Amt mit Goethe-Institut (3%). Insgesamt 23% der Gesamteinnahmen stammten aus Eigen- und Drittmitteln (zweckgebundene Spenden, Teilnehmergebühren und Konzerteinnahmen). Damit liegt der Eigen- und Drittmittelanteil erheblich über dem anderer Kulturorganisationen. Die bei der laufenden Betriebsführung und im Personalbereich entstehenden Kostensteigerungen gehen zu Lasten der operativen Möglichkeiten der Gesellschaft. Zur Realisierung ihrer nachhaltigen Projekte wird der Gewinnung neuer Förderer größte Aufmerksamkeit gewidmet.

DAS GESAMTBUDGET VERTEILT SICH WIE FOLGT  
AUF DIE EINZELNEN BEREICHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERWALTUNG	9 %
FÖRDERUNG PROFESSIONELLER MUSIKER	20 %
DAVON:	
Deutscher Musikwettbewerb	7 %
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	3 %
Dirigentenforum	7 %
PopCamp	3 %
JUGENDPROJEKTE	47 %
DAVON:	
Jugend musiziert	24 %
Bundesjugendorchester	13 %
Bundesjugendjazzorchester und Jugend jazzt	9 %
SchoolJam	1 %
LAIENMUSIZIEREN	
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb (2011 = WETTBEWERBSFREIES JAHR)	10 %
ZEITGENÖSSISCHE MUSIK	9 %
INFORMATION UND DOKUMENTATION	
Deutsches Musikinformationszentrum	5 %

### PERSONAL

Die Anzahl der Beschäftigten blieb mit 49 festen Mitarbeitern auch 2011 konstant. In Bonn sind 38 und in München 11 Mitarbeiter fest angestellt. Hinzu kommen Aushilfen und Zeitverträge. Frauen stellen rund zwei Drittel der Beschäftigten. Bei großen Wettbewerben (Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) steigt die Zahl der zu betreuenden Aushilfen pro Wettbewerb auf deutlich über 170 Personen an. Im Berichtsjahr betragen die Personalkosten weniger als ein Drittel der Gesamtkosten.

### RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

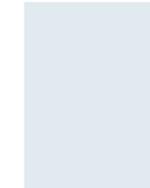
Im Jahr 2011 wurden mehr als 20.000 Rechnungen im Rahmen des Datev- Systemverbundes in der Haupt-, Kreditoren und Debitorenbuchhaltung zentral erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Weitere im Einsatz befindliche Module des Systems sind die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung. Monatliche Statusberichte pro Projekt bilden die Basisdaten für ein umfassendes Planungs-, Steuerungs- und Überwachungskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung bei der ergebnisorientierten Planung und der Umsetzung aller unternehmerischen Aktivitäten sowie Sicherstellung eines verlustfreien betriebswirtschaftlichen Ergebnisses.



**Rolf Becker**  
Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten  
(GVL)



**Prof. Martin Maria Krüger**  
Präsident  
Deutscher Musikrat e.V.  
(Vorsitzender)



**NN**



**Hans Peter Bergner**  
Bundesministerium für  
Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Dr. Sigrid Bias-Engels**  
Der Beauftragte der  
Bundesregierung für  
Kultur und Medien  
(stellv. Vorsitzende)



**Wilhelm Mixa**  
Deutscher Musikrat e.V.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

*Als gemeinnütziges Unternehmen besteht der Unternehmenszweck in der Schaffung von kulturellem Mehrwert. Dies unter Beachtung eines verlustfreien Ergebnisses zu erreichen, ist ebenso Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer wie die Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit unternehmerischen Handelns.*

## AUFSICHTSRAT

*Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät die Geschäftsführung und ist in die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung eingebunden. Er besteht aus zwölf Mitgliedern. Alleiniger Gesellschafter der Projektgesellschaft ist der Deutsche Musikrat e.V.*

STAND 12/2011



**Norbert Pietrangeli**  
Kaufmännischer Geschäftsführer



**Dr. Peter Ortmann**  
Projektgeschäftsführer



**Prof. Udo Dahmen**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Hartmut Karneier**  
Deutscher Musikrat e.V.  
(stellv. Vorsitzender)



**MinDirig  
Peter Landmann**  
Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport  
Nordrhein-Westfalen



**Dr. Uli Kostenbader**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Stefan Piendl**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Rüdiger Grambow**  
Bund Deutscher  
Zupfmusiker

#### Deutscher Musikwettbewerb

Prof. Dr. Siegfried Mauser | Vorsitz  
Prof. Johannes Fischer  
Prof. Reinhold Friedrich  
Frank Kämpfer  
Prof. Michael Kaufmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Prof. Sabine Meyer  
Hansjoachim Reiser  
Michael Russ  
Prof. Andreas Schmidt  
Prof. Tim Vogler  
Prof. Dr. Hermann Wilske

#### Dirigentenforum

Lothar Zagrosek | Vorsitz  
Michael Alber  
Rolf Becker  
Bernhard Heß  
Will Humburg  
Hartmut Karneier  
Louwrens Langevoort  
Dr. Klaus Volker Mader  
Romely Pfund  
Ingrid Schrader  
Prof. Gerd Uecker  
Prof. Jörg-Peter Weigle

#### Populäre Musik

Prof. Udo Dahmen | Vorsitz  
Thomas Arp  
Peter James  
Kerstin Janse  
Michael Kobold  
Timo Krämer  
Andrea Rothaug  
Prof. Bernd Ruf  
Henning Rügenapp  
Prof. Manfred Schoof  
Bernd Schweinar  
Dr. Robert von Zahn

#### Deutscher Chorwettbewerb

Jürgen Budday | Vorsitz  
Dr. Matthias Becker  
Michael Blume  
Prof. Klaus-Jürgen Etzold  
Prof. Kapt. Ernst Folz  
Prof. Robert Göstl  
Wolfgang Greth  
Wolfram Kössler  
Prof. Dr. Christoph-Hellmuth Mahling  
Dolf Rabus  
Prof. Gudrun Schröfel  
Prof. Rainer Schuhenn

#### Deutscher Orchesterwettbewerb

Prof. Dieter Kreidler | Vorsitz  
Fred Artmeier  
Prof. Karl-Heinz Bloemeke  
Werner Burkhoff  
Erik Hörenberg  
Dr. Markus Köhler  
Ursula Komma  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Frauke Peuker-Hollmann  
Hedy Stark-Fussnegger  
Bernhard Stopp  
Gabriel Zinke

#### Edition Zeitgenössische Musik

Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm | Vorsitz  
Carola Bauckholt  
Titus Engel  
Hans-Peter Jahn  
Frank Kämpfer  
Dr. Ulrich Mosch  
Isabel Mundry  
Rainer Pöllmann  
Peter Rundel  
Dr. Thomas Schäfer  
Dagmar Sikorski  
Dr. Friedrich Spangemacher

## PROJEKTBEIRÄTE

*Jedem Projekt ist ein Beirat zugeordnet, der im Einvernehmen mit der Geschäftsführung die Projekte mitgestaltet und in grundsätzlichen Fragen berät. Ein Beirat besteht jeweils aus bis zu zwölf Mitgliedern. Sie werden durch das Präsidium des Gesellschafters für die Dauer von vier Jahren berufen.*



#### Jugend musiziert

Prof. Reinhart von Gutzeit | Vorsitz  
Prof. Dr. Hans Bäßler  
Bernhard Fromkorth  
Barbara Haack  
Ekkehard Hessenbruch  
Christian Höppner  
Prof. Dieter Kreidler  
Catherine Milliken  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Matthias Pannes  
Prof. Ulrich Rademacher  
Gideon Rosengarten

#### Bundesjugendorchester

Stefan Piendl | Vorsitz  
Werner Burkhoff  
Dr. Thomas Goppel  
Christoph Held  
Martin Hoffmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Matthias Pannes  
Dr. Dieter Rexroth  
Prof. Peter Ruzicka  
Prof. Ingeborg Scheerer  
Ilona Schmiel  
Prof. Bernhard Wulff

#### Jazz

Prof. Dr. Werner Lohmann | Vorsitz  
Ulrich Adomeit  
Thomas Arp  
Prof. Udo Dahmen  
Ulf Drechsel  
Eckhart Fischer  
Dietmar George  
Dr. Bernd Hoffmann  
Michael Kobold  
Dr. Christoph Ludewig  
Prof. Manfred Schoof  
Prof. Thomas Zoller

#### Konzert des Deutschen Musikrates

Jens Cording | Vorsitz  
Carola Bauckholt  
Stefan Fricke  
Prof. Jörn Peter Hiekel  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Catherine Milliken  
Thomas Oesterdiekhoff  
Ilona Schmiel  
Prof. Lothar Voigtländer  
Wolfram Wessel  
Helmut Zapf

#### Deutsches Musikinformationszentrum

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard | Vorsitz  
Dr. Jürgen Brandhorst  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Dr. Tilo Gerlach  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer  
Dr. Ingo Kolasa  
Jürgen Krebber  
Anke Leenings  
Dr. Gero Schließ  
Dr. Heinz Stroh  
Dr. Robert von Zahn

#### Europäische Musikbörse

Prof. Kapt. Ernst Folz | Vorsitz  
Simone Dudt  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Dr. Ulrike Liedtke  
Wilhelm Mixa  
Dr. Manuel Negwer  
Prof. Dr. Stefan Orgass

# AUSBLICK 2012

Auch das Jahr 2012 bietet Gelegenheit interessante und spannende, beispielhafte und einmalige Veranstaltungen der Projekte zu besuchen. Seien Sie zum Beispiel dabei, wenn Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester auf Tournee gehen, wenn junge Bands mit kreativem Rock, Pop und Jazz begeistern, erleben Sie ausgezeichnete Kammermusikensembles der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler und treffen Sie beim Deutschen Musikwettbewerb die Klassik-Stars von morgen.



## DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

20. – 31. MÄRZ	DMW 2012, Bonn
28. / 29. MÄRZ	Orchesterfinale mit dem Beethoven Orchester Bonn
30. MÄRZ	Preisträgerkonzert I (Kammerensembles)
31. MÄRZ	Preisträgerkonzert II (Solisten)
13. JUNI	DMW Komposition: Uraufführung der prämierten Werke, Essen

## BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

11. – 15. JUNI	Symposium Junger Künstler, Weikersheim
----------------	--

## DIRIGENTENFORUM

02. – 07. JANUAR	OPERETTENKURS Leipzig Künstl. Leitung: Roland Seiffarth
30. JANUAR – 07. MÄRZ	OPERNKURS Mainz Künstl. Leitung: Hermann Bäumer
21. – 26. FEBRUAR	WERKSTATT Jun Märkl MDR Sinfonieorchester
20. MÄRZ – 28. MAI	OPERNKURS Musiktheater im Revier, Recklinghausen Künstl. Leitung: Rasmus Baumann

02. – 04. APRIL	Auswahldirigieren Nürnberg Nürnberger Symphoniker
17. – 22. APRIL	DIRIGIERKURS Neubrandenburg Künstl. Leitung: Stefan Malzew
30. APRIL – 03. MAI	DIRIGIERKURS Nürnberg Künstl. Leitung: Prof. Lutz Köhler
28. MAI – 01. JUNI	WERKSTATT Marc Piollet, Gotha Thüringen Philharmonie Gotha
04. – 07. JUNI	DIRIGIERKURS Teplice Künstl. Leitung: Prof. Johannes Schlaefli
05. – 06. JUNI	Abschlussdirigieren der 1. Förderstufe, Frankfurt (Oder) Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder)
10. – 12. JUNI	WERKSTATT Sian Edwards Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester
01. – 04. JULI	WERKSTATT Bernhard Kontarsky Philharmonie Südwestfalen
09. – 15. JULI	WERKSTATT Marko Letonja – Heidelberger Schlossfestspiele
04. – 07. SEPTEMBER	Philharmonisches Orchester Heidelberg WERKSTATT Paul Mägi, Tartu (Estland) Theater Vanemuine Tartu
17. – 22. SEPTEMBER	DIRIGIERKURS Gera Künstl. Leitung: Georg Fritzsche
02. – 05. OKTOBER	DIRIGIERKURS Konstanz Künstl. Leitung: Prof. Bruno Weil

09. – 11. OKTOBER	Abschlussdirigieren der 2. Förderstufe, Jena Jenaer Philharmonie
13. – 19. OKTOBER	WERKSTATT Roberto Paternostro, Tel Aviv Israel Chamber Orchestra
06. – 10. NOVEMBER	WERKSTATT Peter Gülke Brandenburger Symphoniker

## DIRIGENTENFORUM CHOR

23. JANUAR – 18. FEBRUAR	WERKSTATT Simon Halsey Berliner Rundfunkchor
23. – 27. JANUAR	WERKSTATT Hans-Christoph Rademann RIAS Kammerchor
25. MÄRZ – 1. APRIL	DIRIGIERKURS Dresden Künstl. Leitung: Prof. Ekkehard Klemm
21. – 22. APRIL	AUSWAHLDIRIGIEREN Frankfurt Frankfurter Kantorei e.V.
1. – 3. JUNI	AUFTAKT Berlin Künstl. Leitung: Prof. Jörg-Peter Weigle
3. JUNI	ABSCHLUSSDIRIGIEREN der 1. Förderstufe, Berlin Philharmonischer Chor Berlin
20. – 21. OKTOBER	DIRIGIERKURS Saarbrücken Künstl. Leitung: Prof. Georg Grün

## POPCAMP

15. MÄRZ	Ende der PopCamp Nominierungsphase
21. – 24. MÄRZ	Musikmesse Frankfurt
11. – 12. MAI	Live-Audit, Celle
02. – 08. SEPTEMBER	Arbeitsphase 1, Trossingen
03. SEPTEMBER	Konzert, Trossingen
03. – 10. NOVEMBER	Arbeitsphase 2, Wolfenbüttel
09. NOVEMBER	Konzert, Berlin

## JUGEND MUSIZIERT

JANUAR / FEBRUAR	Regionalwettbewerbe in über 140 Orten
MÄRZ	Landeswettbewerbe
25. MAI – 01. JUNI	Bundeswettbewerb, Stuttgart
SOMMER	Deutscher Kammermusikwettbewerb 2012
07. – 09. SEPTEMBER	Wochenenden der Sonderpreise – WESPE, Schwerin

## BUNDESJUGENDORCHESTER

JANUAR	123. Arbeitsphase, Neuwied-Engers Werke von Detlev Glanert und Gustav Mahler Leitung: Markus Stenz
09. JANUAR	SchoolSession!, Bonn
10. JANUAR	Konzert, Fürth
11. JANUAR	Konzert, Ludwigsburg
12. JANUAR	Konzert, Weimar
14. JANUAR	Konzert, Krakau (Polen)
15. JANUAR	Konzert, Berlin
APRIL	124. Arbeitsphase, Ochsenhausen Werke von Karol Szymanowski und Richard Strauss Leitung: Sebastian Weigle
09. APRIL	Öffentliche Generalprobe, Ochsenhausen
11. – 13. APRIL	WDR-Produktion, Köln
13. APRIL	Konzert, Köln
14. APRIL	Konzert, Hamburg
15. APRIL	Konzert, Stuttgart
17. APRIL	Konzert, Aalen
22. APRIL – 02. MAI	Sonderarbeitsphase, Weikersheim Sarah Nemtsov: „L'absence“ Leitung: Rüdiger Bohn
03. / 04. / 06. MAI	Musiktheaterproduktion der Münchener Biennale
05. – 12. JULI	Konzert, München
125. Arbeitsphase	Werke von Gustav Mahler, Robert Schumann und Maurice Ravel Leitung: Mario Venzago
13. JULI	Solist: Nicolas Altstaedt
14. JULI	öffentliche Generalprobe, Campo Tures (Italien)
15. JULI	Konzert, Dobbiaco (Italien) Konzert, Val Gardena (Italien)

17. JULI	Konzert, Tübingen
20. JULI	Konzert, Shanghai (China)
22. JULI	Konzert, Peking (China)
27. JULI	Konzert, Macau (China)
30. JULI	Konzert, Berlin

## BUNDESJAZZORCHESTER

06. JANUAR	Auswahlvorspiel, Bonn
03. – 11. MÄRZ	49. Arbeitsphase, Trossingen Leitung: John Ruocco
09. MÄRZ	Konzert, Trossingen
16. MAI	Konzert, Hildesheim
22. – 27. MAI	Sonderarbeitsphase, Leipzig Mit dem Baltic Youth Philharmonic Orchestra Leitung: Kristjan Jarvi, Jiggs Whigham
27. MAI	Konzert, Düsseldorf
12. – 19. AUGUST	50. Arbeitsphase, Rheinsberg
02. OKTOBER	Konzert, Frankfurt am Main Leitung: John Ruocco

## BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

29. JANUAR – 04. FEBRUAR	Zentraler Jazz Workshop, Trossingen
08. – 11. NOVEMBER	Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazz Preis, Dresden

## SCHOOLJAM – BUNDESWEITES SCHÜLERBANDFESTIVAL

JANUAR	SchoolJam Regio-Finals
FEBRUAR / MÄRZ	Online-Voting
24. MÄRZ	Finale, Frankfurt

## DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

12. – 20. MAI	8. Deutscher Orchesterwettbewerb, Hildesheim
GANZJÄHRIG	Seminare für Chorleiter und Sänger in den Bereichen Klassik, Pop, Jazz etc.
GANZJÄHRIG	Seminare für Dirigenten von Sinfonie-, Kammer-, Blas-, Zupf- und Akkordeonorchester

## FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

FRÜHJAHR	„Abenteuer Neue Musik“, Begleitmaterial zur Porträt-CD Martón Illés
1. JAHRESHÄLFTE	Veröffentlichung der Porträt-CDs Martón Illés und Philipp Maintz
1. JAHRESHÄLFTE	Veröffentlichung des Samplers „Collection 6“ Ende der Einreichfrist für Anträge zur Frühjahrssitzung der Jury KDMR
FEBRUAR	European Workshop for Contemporary Music, Warschau
MAI	Ende der Einreichfrist für Anträge zur Herbstsitzung der Jury KDMR
SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Warschau
SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Warschau
OKTOBER/NOVEMBER	Konzert des EWCM, Riga/Lettland
APRIL/MAI	Konzert der Reihe „Klingt gut.“, Bonn
HERBST	„Abenteuer Neue Musik“, Begleitmaterial zur Porträt-CD Oliver Schneller
2. JAHRESHÄLFTE	Veröffentlichung der Porträt-CDs Sarah Nemtsov und Daniel Smutny
GANZJÄHRIG	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“

## DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

FRÜHJAHR	Veröffentlichung des Fokus Musikwettbewerbe und -preise
FRÜHJAHR	Vorstellung der neuen Fort- und Weiterbildungsprogramme im Musikbereich
JUNI	Veröffentlichung des Festival-Guide 2012
JULI	Veröffentlichung des Fokus Urheberrecht und Musik
SEPTEMBER	Veröffentlichung des Fokus Musikrecherche

# MITARBEITER

<b>A</b>	<b>Auer, Edgar</b> Projektleitung Jugend musiziert
<b>B</b>	<b>Bach, Marion</b> Dirigentenforum <b>Barthes, Herwig</b> Deutscher Orchesterwettbewerb/ Deutscher Chorwettbewerb <b>Bastian, Yvonne</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Baum, Iris</b> Buchhaltung <b>Dr. Bennedik, Susanne</b> Deutscher Orchesterwettbewerb/ Deutscher Chorwettbewerb <b>Dr. Blessing, Lena</b> Redaktionsassistentin Musikforum <b>Bornhorst, Angela</b> Jugend musiziert <b>Bündgens, Ellen</b> Bundesjugendorchester
<b>D</b>	<b>Degen, Agnes</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik <b>Disch, Ute</b> Buchhaltung <b>Dotterweich, Janina</b> Freiwilliges Soziales Jahr PopCamp
<b>F</b>	<b>Fließ, Susanne</b> Jugend musiziert <b>Fuß, Susanne</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>G</b>	<b>Gerlach, Kristof</b> Jugend musiziert <b>Gillmann, Beatrix</b> Jugend musiziert
<b>H</b>	<b>Haberkorn, Sina</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik <b>Hagen, Claudia</b> Assistentin Kaufmännische Geschäftsführung <b>Hannus, Ariane</b> Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Europäische Musikbörse <b>Hornef, Alice</b> Freiwilliges Soziales Jahr Jugend musiziert
<b>J</b>	<b>Dr. Jaunich, Kerstin (in Elternzeit)</b> Projektleitung Förderprojekte Zeitgenössische Musik
<b>K</b>	<b>Kersting, Anne</b> Deutscher Musikwettbewerb <b>Klose, Esther</b> Dirigentenforum <b>Kritzokat, Markus (in Elternzeit)</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik <b>Kroog, Heike</b> Raumpflegerin <b>Kruckow, Charlotte</b> Freiwilliges Soziales Jahr Bundesjugendorchester
<b>L</b>	<b>Langkamp, Judith</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Lentz, Sönke</b> Projektleitung Bundesjugendorchester

<b>L</b>	<b>Dr. Löding, Ole</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>M</b>	<b>Mennicken, Daniel</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik <b>Meyer-Borghardt, Andrea</b> Projektleitung Dirigentenforum <b>Moizisch, Rosemarie</b> Bundesjazzorchester/ Jugend jazzt <b>Müller-Boecker, Andrea</b> Jugend musiziert <b>Multrus, Jonas</b> Freiwilliges Soziales Jahr Bundesjugendorchester
<b>N</b>	<b>Nourbakhsh, Navid</b> IT
<b>O</b>	<b>Offermann, Iris</b> Deutscher Musikwettbewerb
<b>P</b>	<b>Pasaportis, Nikolaos</b> Zentrale Verwaltung
<b>R</b>	<b>Rabbow, Thomas</b> Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb/ Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler <b>Rippel, Christiane</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>S</b>	<b>Schmitz, Mirja</b> Assistentin Projektgeschäftsführung <b>Schubach, Helmut</b> Projektleitung Deutscher Orchesterwettbewerb / Deutscher Chorwettbewerb <b>Schulmeister, Stephan</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Selis, Angela</b> Jugend musiziert <b>Specius, Witold</b> Personalwesen <b>Spiolek, Michael</b> IT <b>Dr. Steinbeck, Anke</b> Bundesjugendorchester <b>Stieglmeier, Sabine</b> Jugend musiziert
<b>T</b>	<b>Teilkemeier, Michael</b> Projektleitung PopCamp / SchoolJam <b>Theer, Wolfgang</b> Jugend musiziert <b>Thesing, Alexander</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>W</b>	<b>Wallscheid, Margot</b> Projektleitung Deutsches Musikinformationszentrum <b>Wegener, Olaf</b> Projektleitung Förderprojekte Zeitgenössische Musik <b>Will, Andrea</b> Dirigentenforum <b>Wunder, Valentina (in Elternzeit)</b> Buchhaltung

# KONTAKTDATEN

<b>DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB</b>	
PROJEKLEITUNG	Thomas Rabbow
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250 musikwettbewerb@musikrat.de www.musikrat.de/dmw
<b>BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER</b>	
PROJEKLEITUNG	Thomas Rabbow
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250 bundesauswahl@musikrat.de www.musikrat.de/bakjk
<b>DIRIGENTENFORUM</b>	
PROJEKLEITUNG	Andrea Meyer-Borghardt
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-140, Telefax: 0228-2091-200 dirigentenforum@musikrat.de www.musikrat.de/dirigentenforum
<b>POPCAMP</b>	
PROJEKLEITUNG	Michael Teilkemeier
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100 pop@musikrat.de www.musikrat.de/popcamp
<b>JUGEND MUSIZIERT</b>	
PROJEKLEITUNG	Edgar Auer
KONTAKT	Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert Postfach 662205, 81219 München Telefon: 089-871002-0, Telefax: 089-871002-90 jumu@musikrat.de www.musikrat.de/jumu
<b>BUNDESJUGENDORCHESTER</b>	
PROJEKLEITUNG	Sönke Lentz
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-195, Telefax: 0228-2091-200 bjo@musikrat.de www.musikrat.de/bjo
<b>BUNDESIJAZZORCHESTER</b>	
PROJEKLEITUNG	Dr. Peter Ortman
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220 jazz@musikrat.de www.musikrat.de/bujazzo
<b>BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT</b>	
PROJEKLEITUNG	Dr. Peter Ortman
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220 jazz@musikrat.de www.musikrat.de/jugend-jazzt
<b>SCHOOLJAM – BUNDESWEITES SCHÜLERBANDFESTIVAL</b>	
PROJEKLEITUNG	Michael Teilkemeier
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100 pop@musikrat.de www.musikrat.de/schooljam
<b>DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB</b>	
PROJEKLEITUNG	Helmut Schubach
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-150, Telefax: 0228-2091-250 chorwettbewerb@musikrat.de orchesterwettbewerb@musikrat.de www.musikrat.de/dcw www.musikrat.de/dow

<b>FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK</b>	
PROJEKLEITUNG	Olaf Wegener
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-170, Telefax: 0228-2091-200 edition@musikrat.de   konzert@musikrat.de www.musikrat.de/zeitgenossen
<b>DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM</b>	
PROJEKLEITUNG	Margot Wallscheid
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-180, Telefax: 0228-2091-280 info@miz.org   www.miz.org
<b>EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE</b>	
PROJEKLEITUNG	Norbert Pietrangeli
KONTAKT	Ariane Hannus Telefon: 0228-2091-105, Telefax: 0228-2091-200 musikboerse@musikrat.de www.musikrat.de/musikboerse
<b>GESCHÄFTSLEITUNG</b>	
PROJEKTGESCHÄFTSFÜHRER	Dr. Peter Ortman
KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER	Norbert Pietrangeli
KONTAKT	Telefon: 0228-2091-0, Telefax: 0228-2091-200 info@musikrat.de   www.musikrat.de



# CHRONIK

1949	1. Konzert Junger Künstler	2003	Gründung der Deutscher Musikrat gemeinnützigen Projektgesellschaft
1953	Gründung des Deutschen Musikrates	2004	100. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters
1957/58	1. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	2004	20 Jahre Deutscher Orchesterwettbewerb
1964	1. Bundeswettbewerb Jugend musiziert	2005	1. Staffel PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik
1969	Gründung des Bundesjugendorchesters	2005	30 Jahre Deutscher Musikwettbewerb
1974	25 Jahre Konzerte Junger Künstler	2006	Start des Internetportals Deutsch-Polnische Musikbörse
1975	250. Konzert Junger Künstler	2006	1. Deutscher Dirigentenpreis
1975	1. Deutscher Musikwettbewerb	2006	50 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
1978	25 Jahre Deutscher Musikrat	2006/2007	10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum
1981	Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis	2008	Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis
1982	1. Deutscher Chorwettbewerb	2008	Gründung des Förderzweigs Dirigentenforum-Chor
1984	1. Deutscher Orchesterwettbewerb	2008	20 Jahre Bundesjazzorchester
1986	50. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters	2008	Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt wird zum European Workshop for Contemporary Music
1986	1. Musik-Almanach erscheint	2008	40 Jahre Bundesjugendorchester
1987/88	Gründung des Bundesjazzorchesters		
1988	25. Bundeswettbewerb Jugend musiziert	2009	



## HERAUSGEBER

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstr. 59  
53113 Bonn  
Telefon: +49-228-2091-0  
Telefax: +49-228-2091-200  
E-Mail: info@musikrat.de  
www.musikrat.de

## REDAKTION

Ariane Hannus

## BILDNACHWEISE

S. 2/3	Jonathan Gröger (1)   Monika Rittershaus (2)
S. 4/5	DMR (1,3,4)   Musikmesse Frankfurt (2)
S. 6/7	DMR
S. 10/11	Sabrina-Vivian Höpcker (1)   Nicolas Kröger (2) Michael Haring (3)
S. 12/13	DMR (1,4)   Daniel Helbig (2)   Martin Funck (3)
S. 14	Stephan Walzl (1)   Mahmoud Dabdoub (2)
S. 15	Jürgen Keiper
S. 16/17	Jonathan Gröger
S. 18/19	Erich Malter
S. 20/21	Kai Bienert (1)   Monika Rittershaus (2)
S. 22/23	Tapan Pandit (1)   DMR (2,3)
S. 24/25	Uwe Geitner
S. 26/27	Musikmesse (1,2,4)   Sascha Kreklau (3)
S. 28/29	Jan Karow (1,2,3) Bundesregierung, Fotograf Jesco Denzel (4)
S. 30/31	DMR (1)   2 Barbara Frommann (2)
S. 34/35	Jonathan Gröger (1,2)   DMR (3)
S. 41	Johannes Radsack
S. 42	Lutz Voigtländer
S. 45	iStockphoto

## GESTALTUNG

schech.net  
Strategie. Kommunikation. Design.

## V.I.S.D.P.

Dr. Peter Ortman

## MÄRZ 2012

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit haben wir in der Jahresdokumentation auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Gleichwohl beziehen sich die Angaben in aller Regel auf beide Geschlechter.

1991	Gründung des Dirigentenforums	2009	gemeinsame Südafrika-Tournee von Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester
1992	1. Deutscher Orchesterwettbewerb	2009	60 Jahre Konzerte Junger Künstler
1997	1. Bundesbegegnung Jugend jazzt	2009	1. Ausschreibung des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition
1997/98	Gründung des Deutschen Musikinformationszentrums	2009	Erweiterung der Deutsch-Polnischen Musikbörse zur Europäischen Musikbörse
2000	Editionsreihe Musik in Deutschland 1950-2000 erhält „Echo Klassik“	2010	1. Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazzpreis
2000	25 Jahre Deutscher Musikwettbewerb	2010	1. European Workshop for Contemporary Music in Deutschland
2001	Zusammenschluss der Projekte Konzert des Deutschen Musikrates und Edition Zeitgenössische Musik zu den Förderprojekten Zeitgenössische Musik	2010	Bundesjazzorchester erhält WDR Jazzpreis
2002	20 Jahre Deutscher Chorwettbewerb	2011	20 Jahre Dirigentenforum
2002/2003	1. Staffel SchoolJam – Bundesweites Schülerbandfestival	2011	25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik
2002	1. Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt (Förderprojekte Zeitgenössische Musik)		

# IMPRESSUM





DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59, 53113 Bonn  
Telefon +49-228-2091-0  
Telefax +49-228-2091-200  
E-Mail: [info@musikrat.de](mailto:info@musikrat.de)  
Internet: [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)